



FODN



KALS

Gemeindezeitung Kals am Großglockner

15. Jahrgang - Nr.35 - 01/07 - April 2007

Dem Bann der Kaiser Bergwelt kann sich keiner entziehen

Eine Schitour auf den Großglockner, ein unvergessliches Erlebnis in und mit der Natur.



[Foto: Hatzer, © Osttirol Werbung]



Tourismus in Kals am Großglockner

Info-Veranstaltung der TVB-Ortsstelle Kals

Seite 18

Heinz Schultz zum Projekt Schischaukel Kals/Matrei

Seite 18

Warum der Tourismus in Kals Zukunft hat

Seite 21

Gästeehrungen 2007

Seite 22

Touristische Begleitplanung

Seite 24



Chefredakteur
Michael Linder

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie gut hat unsere Gemeinde im vergangenen Jahr gewirtschaftet? Wie ist die aktuelle Finanzlage, für welchen Zweck wird wieviel Geld ausgegeben? Beliebter Gesprächsstoff und heftig diskutiert am Wirtshaustisch, aber auch teilweise viel Unwissenheit. Überzeugen sie sich selbst. Antworten, Zahlen und Fakten auf diese Fragen finden Sie in den Gemeinderatsprotokollen in dieser Ausgabe.

Kals in aller Munde - das Thema Schischaukel Kals/Matrei und die aktuelle Situation im Tourismus bewegt die Gemüter. „Wie ist der momentane Projektstand?“, „kommt eine UVP?“, „ich glaub's erst, wenn die Bagger auffahren,...!“. Hans Groder, Obmann Ortsausschuß

Tourismus hat sich damit ausführlich beschäftigt. Sehr lesenswert auch seine persönliche Sicht zur allgemeinen Tourismus-Stimmung in Kals.

Jugend und Alkohol - ein Problem, dass sich auch in unserer Gemeinde nicht weglegen lässt. Tun wir genug dagegen, wie gehen wir Erwachsenen damit um, wie sollen wir auf solche Situationen reagieren? Mag. Gollner von der Suchtprävention Rotes Kreuz Tirol hat sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt. Einen [kleinen] Auszug davon lesen Sie im Artikel „Sei keine Flasche...“

Was für uns heute selbstverständlich ist, war vor 100 Jahren noch eine Sensation. Kals hatte als erste Osttiroler Gemeinde und noch vor Lienz elektrisches Licht. Eine Pioniertat mit großen Hindernissen. Die Chronik zu dieser großartigen Leistung vor 100 Jahren finden sie in diesem Heft.

Einen wahren Kletterboom hat die Sportunion mit der Errichtung des

Boulderraumes bei den Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Bestimmt die besserer Art für Jugendliche, sich ihrer überschüssigen Kräfte zu entledigen. Michael Amraser, Initiator des Boulderraumes, war im Frühjahr zum Klettern in Patagonien - Südamerika. Er erzählt eindrucksvoll von seinen Erfahrungen.

In eigener Sache:

Der Fodn hat nun eine eigene Mailadresse. Wenn Sie Beiträge, Anregungen oder Wünsche für die Gemeindezeitung haben, aber auch Kritik loswerden wollen, unter dieser Adresse sind wir ab nun erreichbar: fodn@kals.at. Ich freue mich auf regen Gebrauch.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Schreiber, die mit ihren Beiträgen immer wieder zum Gelingen des Fodn beitragen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Michael Linder

Impressum

Ausgabe **35/01/2007**
Gemeindezeitung von
Kals am Großglockner

Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitung
der Gemeinde Kals am
Großglockner

HERAUSGEBER:

Nationalparkgemeinde
Kals am Großglockner
Ködnitz 6, 9981 Kals
Tel.: 04876/8210
gemeindeamt@kals.at

ABONNEMENT:

Gemeinde Kals
Tel: 04876/8210

REDAKTION:

Michael Linder
Lesach 41
9981 Kals am Großglockner
fodn@kals.at

KONZEPTION/LAYOUT:

Linder Michael
Lesach 41
9981 Kals am Großglockner
michael-linder@utanet.at

ANZEIGEN:

Gemeinde Kals
Ködnitz 6, 9981 Kals
gemeinde@kals.at

DRUCK:

GPO Graphik-Point-Ortner
HNr.8, 9951 Ainet
gpo@aon.at

HINWEIS:

Namentlich nicht
gekennzeichnete Beiträge
und Leserbriefe geben nicht
unbedingt die Meinung

der Redaktion wieder.
Alle Einsendungen sind
an die oben genannte
Redaktionsanschrift zu
richten. Zugesandte
Artikel können von der
Redaktion bearbeitet
und gekürzt werden. Für
unverlangt eingesendete
Manuskripte, Fotos
usw. wird keine Haftung
übernommen. Das Recht
der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt.

Auflage: 600 Stück

Bürgermeister
Klaus Unterweger



Liebe Fodn Leser!

Eine mäßige Wintersaison bei Schnee und Nächtigungszahlen geht dem Ende zu. Nüchternes Fazit daraus muss lauten: bei der in greifbare Nähe gerückten Schiverbindung Kals Matriei haben Investitionen in die Schneesicherheit höchste Priorität. Ich begrüße außerordentlich den Entschluss von Heinz Schultz die Vollbeschneigung für unser bestehendes Gebiet vorrangig zu betreiben.

Bei den Behördenverfahren gibt es noch immer unverständliche

Verzögerungen, die aber nicht nur allein bei den Behörden liegen. Man kann aber davon ausgehen, dass die Verfahren in Kürze positiv abgeschlossen werden.

In dieser Ausgabe des fodn stellt sich auch die Haimayer Projektbegleitung vor, die auf Vorschlag von Landesumweltanwalt Siegbert Riccabona mit einer touristischen Begleitplanung für Kals beauftragt wurde. Meine große Bitte an alle, die für Auskünfte und Mitarbeit angesprochen werden, stellt euch den Fragen und Aufgaben,

um einen größtmöglichen Erfolg für diese Bewusstseinsbildung um eine dringend notwendige Bettenentwicklung sicherzustellen.

Im Februar wurden die Preisträger für den HABITAS gekürt, für den sich mehr als 30 Ideenträger beworben haben, darunter auch erfreulicherweise drei aus Kals. Tom Huter mit seinen spirituellen Wanderungen, Anton Huter, Holaus, mit seinem Projekt Seminar auf der Alm und die ARGE Kalser Almdorf. Ich möchte allen drei Bewerbern gratulieren und viel Erfolg wünschen. Diese mutigen Signale aus Kals sind wichtiger denn je.

Leider hat es in unserer Gemeinde auch wieder tragische Ereignisse gegeben. Tief betroffen von den tödlichen Unfällen von Andreas Oberlohr und Peter Gomig, möchte ich beiden Familien mein Mitgefühl zum Ausdruck bringen.

Abschließend wünsche ich allen Fodn Lesern ein schönes, erholsames Osterfest

Euer Bürgermeister

Klaus Unterweger

www.osttirol-komm.at

Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform.

Gemeinsam fahren bedeutet:
Kosten sparen - Stau vermindern - Umwelt schonen

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist kostenlos und online unter:

www.osttirol-komm.at

www.osttirol-komm.at



Gemeinde Kals: Voranschlag
(Haushaltsplan) 2007 **Seite 10**



Tourismus: Info-Veranstaltung
- Rückblick und Vorschau **Seite 18**



Touristische Begleitplanung:
Schischaukel Kals/Matrei **Seite 24**



Gesundheits- und Sozialsprengel
Deferegental/Kals **Seite 26**

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Gemeinde	
Gemeinderatsitzung am 14. Dezember 2006.....	6
Gemeinderatsitzung am 29. Dezember 2006.....	10
Gemeinderatsitzung am 30. Jänner 2007.....	11
Gemeinderatsitzung am 20. März 2007.....	13
Gemeindeinformation	
Schikartenaktion der Gemeinde Kals.....	15
“Fehlwürfe” im Haushaltsmüll	16
Entsorgung Elektroaltgeräte.....	16
Arbeitsmarktförderung des Landes Tirol.....	17
Brennmittelaktion 2007	17
Tourismus & Wirtschaft	
Info-Veranstaltung: Rückblick und Vorschau	18
Gästeehrungen 2007.....	22
Statistik www.kals.at	23
Touristische Begleitplanung in Kals	24
Gesundheit & Soziales	
Gesundheits - Sozialsprengel Defereggen/Kals.....	26
Unsere Senioren	
Tätigkeitsbericht Ortsstelle Kals.....	28
Seniorenachmittag.....	29
Kultur & Tradition	
Unsere Tracht - Ausdruck der Gemeinschaft.....	30
Menschen	
Familie Holaus auf weiter Reise.....	32
Familie & Kinder	
Katholischer Familienverband - Ortsstelle Kals.....	34
“Sei keine Flasche” - Suchtprävention Tirol.....	36
Geschichte	
100 Jahre elektrisches Licht in Kals	38
Das erste Postamt.....	41
Freundschaft	
Marlinger Kinder zu Besuch.....	42
Freiwillige Feuerwehr Kals	
Jahreshauptversammlung 2007.....	43
Feuerwehr - Fassdaubenrennen.....	43
Musikkapelle Kals	
Trachtenmusikkapelle Kals - Vorschau Saison 2007.....	44
Terminkalender 2007	45
Sportunion Kals	
Rückblick Wintersaison 2006/2007	46
Tiroler Bäckermeisterschaft Schi alpin.....	47

Inhaltsverzeichnis

Berge	
Michael Amraser in Patagonien	48
Schule & Jugend	
Bewusstseinsbildung - Kinder malen ihre Schule aus	50
Innovative Schule - Die Hauptschule ist auf Kurs.....	51
Fragen an die Kalser Jugend	53
Bunt gemischt	
Frühlingserwachen -Tipps von Gitti Gratz	54
Kreativwerkstatt Kals.....	55
Bücherei - Vortrag "Klöster am Berg Athos"	56
Kinderseite	57
Wetterstation Kals am Großglockner.....	58
Neuer Fodn-Redakteur?.....	58
HS-Kals im Boulderraum	58
Standesamt Kals.....	59
Foto- und Bilderverzeichnis	
Titelseite.....	Hatzer - © Osttirol Werbung, © Paul Ott
Schikartenaktion	Michael Linder
Tourismusversammlung	Peter Tembler, Gde. Kals, Michael Linder
Gästeehrung	TVB-Kals
Touristische Begleitplanung.....	Peter Haimayer, Michael Linder
Gesundheits -und Sozialsprengel.....	Bernhard Pixler
Seniorenbund Kals	Sepp Bauernfeind
Unsere Tracht	Gitti Gratz
Fam. Holaus in Neuseeland	Fam. Holaus
Katholischer Familienverband	Silvester Lindsberger
Sei keine Flasche.....	U. West
100 Jahre Strom in Kals	Silvester Lindsberger, Michael Linder
Marling.....	Gerhard Gratz
Jahreshauptversammlung Feuerwehr.....	Feuerwehr Kals
Musikkapelle Kals	Michael Linder
Sportunion Kals	Ingrid Hanser, Michael Linder
Tiroler Bäckermeisterschaft.....	Josef Außersteiner
Bergsteigen in Patagonien.....	Michael Amraser
Kinder malen ihre Schule aus	Sepp Außersteiner
Innovative Schule.....	Claudia Hautumm, Gerald Mayr
Fragen an die Kalser Jugend	Michael Linder
Kinderseite	Sabine Gratz, Michael Linder
Frühlingserwachen	Michael Linder
Bücherei-Kals	Erika Rogl
Nachwuchs für Margit Riepler.....	Erika Rogl
HS-Kals im Boulderraum	Sepp Außersteiner
Umschlagseite hinten	Michael Linder
Werbepartner	
Malerei Galaxy - Daniel Brunner	23
Elektro Brunner - Matrei.....	41
Graphik Point Ortner.....	58
Raika Kals/Matrei	60



Katholischer Familienverband Kals: Mitgliedertreffen Seite 34



100 Jahre elektrisches Licht: E-Werk Unterburg Seite 38



Michael Amraser: Kletterabenteuer in Patagonien Seite 48



Hauptschule Kals: Schüler malen ihre Schule aus Seite 50

GEMEINDERATSITZUNG

14. Dezember 2006

■ **Beschlussfassung über Änderungen des Flächenwidmungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die Auflage der jeweiligen Entwürfe:

Im Bereich der Gste. 3255 u. 3257 (Warscher Vinzenz, Oberpeischlach 13) sowie des Gst. 3229 (Lindsberger Silvester, Oberpeischlach 21) von dzt. Freiland in Wohngebiet

Im Bereich des Gst. 3918 (Kunzer Hannes, Großdorf 4) von dzt. Freiland in landw. Mischgebiet

Im Bereich des Gst. 2399 (Duregger Raimund, Schlossberg in Lienz – Bereich Rubisoierwiesen am Lesacherberg) von dzt. Freiland in Sonderfläche Alpegebäude

Im Bereich des Gst. 1241/4 (Agrargem. Kals, Bereich Mittelstation Figol) von dzt. Freiland in Sonderfläche Schihütte

- Im Bereich der Bp. 700 (Rogl Johann, Burg 11) eine Teilfläche von dzt. landw. Mischgebiet in Tourismusgebiet

■ **Beschlussfassung über Erlassung von allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplänen und Auflage des Entwurfes:**

Ergänzend zu den vorangeführten Flächenwidmungsplanänderungen werden noch folgende Bebauungspläne erlassen:

Im Bereich der Gste. 3229 (Lindsberger Silvester, Oberpeischlach 21), 3255 u. 3257 (Warscher Vinzenz, Oberpeischlach 13) und

Im Bereich der Gste. 3918 (Kunzer Hannes, Großdorf 4), 3917/3 (Groder Franz, Großdorf 74), und

3917/1 (Groder Alois, Großdorf 29), und Gp. 3917/2 (Amraser Alois u. Elisabeth, Großdorf 63)

■ **Zustimmung Statutenänderung RMO lt. der Vorstandssitzung vom 29.11.2006:**

Vom Regionsmanagement wurden geänderte Statuten zur Beschlussfassung im Gemeinderat übermittelt die einstimmig angenommen werden.

■ **Zustimmung Dienstbarkeiten Schischaukel Kals-Matrei (Überspannung der Gste. 443/2 Raseggbach und 3836, 3838, 3839, 3856 u. 3914 öffentl. Wege) sowie Grundangelegenheiten:**

Der Gemeinderat stimmt den Dienstbarkeiten für die Schischaukel Kals-Matrei – Errichtung, Betrieb, Erhaltung und Erneuerung von Seilbahnen, Schipisten, Überspannungen, Liftstationen, Beschneiungsanlage, Stützenfundamente und allenfalls weiteren dafür notwendigen Bauten auf den vorstehend angeführten Grundstücken der Gemeinde Kals durch die Schischaukel Kals-Matrei zu.

Zu den Grundangelegenheiten bringt Bgm. Unterweger weiter vor, dass ein Grundbesitzer einer Überspannung nicht zustimmt bzw. Unsummen verlangt und daraufhin eine Umplanung hinsichtlich der Bahntrasse vorgenommen wurde. Für den neuen Standort der Talstation wird €30,- pro m² verlangt und als weitere Forderung der Kauf des Schipflingerfeldes von der Gemeinde. Der Gemeinderat

spricht sich vorerst gegen einen Verkauf des Schipflingerfeldes aus bzw. sind weitere Gespräche zu führen.

■ **Großgl.Bergbahn- u.Schilift GmbH: Ausstieg aus den Bergbahnen Kals am Gr. GmbH & CoKG:**

Die Großgl.Bergbahn- u.Schilift GmbH ist mit €581.382,67 (vorm. S 8.000.000,-) Mitgesellschafterin bei den Bergbahnen Kals am Gr. GmbH & CoKG und mit €7.267,28 bei den Bergbahnen Kals am Gr. GmbH. Auf Grund der Übernahme durch Heinz Schultz soll die Großgl. Bergbahn- u. Schilift GmbH aussteigen und sollen diese Anteile an die Ostt.Investment GmbH um den symbolischen Abtretungspreis von jeweils €1,- abgegeben werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

■ **Beratung und Beschlussfassung über touristische Begleitplanung für Schigebietszusammenschluss lt. Angebot von Dr. Peter Haimayer:**

Im Hinblick auf die geplante Schigebietsverbindung Kals-Matrei wurde vorgeschlagen, eine touristische Begleitplanung ähnlich einem Leitbild vornehmen zu lassen und ist dafür Dr. Peter Haimayer, Innsbruck, vorgesehen. Mit diesem wurde bereits ein längeres Gespräch geführt und wurde heute eine kurze Projektskizze übermittelt (Anlass, Zielsetzung, Vorgehensweise, Zeitrahmen, Ergebnisse ...). Auftraggeber sind die Bergbahnen Kals am Gr. und belaufen sich die Kosten auf €36.000,- zuzügl. MWSt. (je 1/3 von Bergbahnen, TVB Urlaubsregion NP Hohe Tauern Ostt. und Gemeinde Kals).

Der GR nimmt dies zur Kenntnis und meint jedoch, dass sich die Finanzierung zu Gunsten der Gemeinde verbessern müsste.

■ **Beratung und Beschlussfassung einer Seniorenstube:**

Mitglieder des Pensionistenverbandes haben beim Bürgermeister vorgeschlagen und gebeten, ihnen den nun frei gewordenen Raum der Bergrettung im Gemeindehaus Ködnitz 14 als Seniorenstube zu überlassen. Sie würden den Raum entsprechend adaptieren und möchten dort Seniorenstunden abhalten (Kartenspiele, Geburtstagsfeiern usw.).

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt und darauf verwiesen, dass der Seniorenbund fast monatlich eine Veranstaltung im Gemeindesaal veranstaltet, Ausflüge organisiert usw. und soll da auch der Pensionistenverband mitmachen (gemeinsame Veranstaltungen!) bzw. wird durch diese Seniorenstube eine Konkurrenz befürchtet. Die Räumlichkeit wird auch hinsichtlich der WC-Anlagen als nicht sehr geeignet angesehen (2 Stockwerke höher).

■ **Straßenbeleuchtungskabel Ködnitz-Cafe Tyrol: Genehmigung Gestattungsvvertrag mit BBA Lienz und Anerkennungsziens über €218,-:**

Im Gemeinderat wurde schon mehrmals über die Errichtung einer Straßenbeleuchtung von Ködnitz bis zum Cafe Tyrol gesprochen und hat sich mit dem Bau des Kraftwerkes der Oberlohr OEG – Ködnitztal III – die Gelegenheit geboten, ein Kabel mitzuverlegen. Beim BBA Lienz, Straßenbau, wurde um Gestattung angesucht (das Kabel liegt im Straßengrund) und wurde nun ein entsprechender Genehmigungsvertrag zur Unterfertigung übermittelt. Für diese Gestattung ist auch von der Gemeinde ein einmaliger Betrag von €218,- zu bezahlen.

Der Gemeinderat stimmt dem zu

und wird der Vertrag unterzeichnet.

■ **Beschlussfassung über Feuerwehr-Tarifordnung 2006 als einheitliche Abrechnung von Feuerwehrleistungen:**

Der Gemeinderat hat bereits die Feuerwehr-Tarifordnung 2000 beschlossen und wurden die Leistungen der Feuerwehr nach dieser abgerechnet.

Von der Gemeindeabteilung wurde nun eine neue Feuerwehr-Tarifordnung 2006 übermittelt und nahegelegt, diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die neue Tarifordnung sollte dann Grundlage für die Abrechnung von Feuerwehrleistungen im Verhältnis zu den Leistungsempfängern einerseits und zur Feuerwehr andererseits sein.

Der Gemeinderat nimmt die neue Feuerwehr-Tarifordnung im Sinne des Vorangeführten einstimmig an.

■ **Zustimmung zum Grundtausch zwischen Gemeinde Kals öffentl. Gut, Wege und Plätze Gst. 3935 und Neuner Annelies und Alois, Großdorf 15 Bp. .799 (flächengleich je 5 m2):**

Im Zuge einer Bestandsaufnahme beim Gemeindegeweg zwischen Untermoa und Blas in Großdorf ist herausgekommen, dass einerseits der Weg bei der Kreuzung zum Teil auf Untermoagrund verläuft und andererseits die Einfriedungsmauer nordwestlich des Wohnhauses Untermoa sich zum Teil auf Weggrund befindet. Die Fam. Neuner errichtet nun dort einen Zubau (Holzhütte) und würden die Säulen für die Dachkonstruktion auf die Einfriedungsmauer aufgesetzt. Vom Vermessungsbüro Neumayr wurde ein Teilungsvorschlag ausgearbeitet, lt. welchem je 5 m² vom Gemeindegeweg zu Neuner und umgekehrt kommen, sodass

sich die Einfriedungsmauer bzw. der Zubau auf der Bp. .799 von Neuner befindet und auch der Asphalt in der Kreuzung auf der Wegparzelle 3995 liegt.

Der Gemeinderat genehmigt diesen flächengleichen Grundtausch entsprechend dem Teilungsvorschlag von DI Neumayr einstimmig.

■ **Behandlung diverser Ansuchen um Spenden (Rumänienhilfe, Licht für die Welt usw.):**

Dazu genehmigt der Gemeinderat € 50,- für die Rumänienhilfsaktion „Tirol für Tirol“ und ebenfalls € 50,- für die Aktion „Licht für die Welt“ lt. dem Schreiben von Augenarzt Dr. Schuhmann in Graz (um ca. €30,- kann ein am Grauen Star erblindeter Patient geheilt werden).

Weiter werden für die Weihnachtsbeleuchtung in der Ködnitz bei der Landesstraße und dem Infopavillon (Nachschaffung von Lichterketten, Glühlampen etc.) €400,- bewilligt.

Ebenso wird die Veranstaltung „Bergweihnacht“ am 26. Dezember in Lesach unterstützt, dass für die Mitwirkenden ein Gulasch und ein Getränk für im KK von der Gemeinde bezahlt wird.

■ **Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kassenprüfung Gemeinde und Gemeinde Kals Immobilien KEG:**

Der Bericht über die Kassenprüfung am 7.12.2006 wird vorgebracht und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die angeführten VA-Überschreitungen in Höhe von € 18.007,97 werden genehmigt.

Negativ aufgefallen ist, dass Kanalanschlussgebühren nicht vorgeschrieben werden konn-

ten, da mit diversen Bauwerbern die Anschlussverträge nicht abgeschlossen wurden, was jetzt unverzüglich nachgeholt wird.

Weiter wurde auch die Gemeinde Kals Immobilien KEG geprüft und nimmt dies der GR ebenfalls zur Kenntnis.

■ **Prüfbericht über die Umsatzsteuerprüfung und Krankenkasse BVA:**

Am 4.10.2006 wurde vom FA Innsbruck eine Umsatzsteuerprüfung für die Jahre 2003 bis 2005 vorgenommen und hat diese eine Nachforderung ergeben. Der Grund ist der Kostenersatz für die Fernwärme, die als Nebenleistung der Vermietung anzusehen und daher mit 20 % Umsatzsteuer zu versteuern ist. Weiter wurden diverse innergemeinschaftliche Erwerbe getätigt, die nicht mit einem Betrieb gewerblicher Art in Zusammenhang stehen und daher Erwerbssteuer festzusetzen ist.

Weiter wurden am 19.10.2006 von der BVA die Lohnabgaben für die Jahre 2000 bis einschl. Okt 2006 geprüft und wurde dabei kein Fehler festgestellt.

■ **Fischereipacht: Beschlussfassung über Nachlass aufgrund Hochwasser etc.:**

Auf Grund des schweren Hochwassers Ende Juli im Dorfer-, Teischnitz- und Ködnitztal und damit des gesamten Kalser Baches wurde der Fischbestand fast zur Gänze vernichtet und beantragt Bgm. Unterweger die gänzliche Erlassung des Fischereipachtbetrages für 2006 für beide Reviere.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

■ **Stellungnahme zum Nationalparkgesetz:**

Das NP-Gesetz soll novelliert werden und wurde von der Umweltabteilung aufgefordert, all-

fällige Stellungnahmen abzugeben.

Bgm. Unterweger informiert den Gemeinderat, dass mehrere Besprechungen darüber stattgefunden haben (NP-Kuratorium, Bgm. der NP-Gemeinden) und bringt die Ergebnisse vor:

- die heuer verliehene internationale Anerkennung darf nicht zur Verschlechterung oder Verschärfung des NP-Gesetzes führen. Die Vereinbarungen über die Ruhezeiten wurde mit den dzt. geltenden Bedingungen erreicht.
- Wegbenützung nicht nur im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft, sondern für alle Berechtigten und auch die Jagdausübungsberechtigten.
- Gestattung von Hubschrauber auslandungen für Filmaufnahmen und Flugkorridor für Privatflugzeuge am Glockner vorbei
- -Begutachtungsvorlage soll den Gemeinden und Grundbesitzern zur Verfügung gestellt sowie die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme verlängert werden
- Die Fördersätze sind dem Index anzupassen (schon ca. 10 Jahre unverändert)
- Im § 1 steht die Sicherung der naturnahen Kulturlandschaft gleichrangig neben der Erhaltung der Naturlandschaft. Als Ergänzung dazu ist auch die Sicherung der Lebensgrundlagen der vor Ort lebenden Bevölkerung anzuführen
- Der Gemeinderat schließt sich dem an.

■ **Beschlussfassung über Maßnahmen bei der Altstoffsammelstelle:**

Wie bei der August-Sitzung beschlossen, wurde die Einfriedung der Altstoffsammelstelle um ca. 4 m nach Norden vergrößert und hat die Fa. Alpine Mayreder Bau

GmbH eine massive 2,70 m hohe Betonmauer errichtet. Die Kosten belaufen sich auf rd. € 20.000,-. Asphaltierung und Restarbeiten erfolgen dann noch im Frühjahr 2007.

Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

■ **Vorbereitung Voranschlag 2007:**

Dazu wird der Entwurf des Voranschlags vollinhaltlich vorgetragen und werden bei einzelnen Posten Fragen gestellt bzw. diskutiert. Einmalige Ausgaben wurden auf allernotwendigste Vorhaben eingeschränkt bzw. werden solche über den a.o.HH abgewickelt.

Der Entwurf des Voranschlags 2007 sieht wie folgt aus:

Ordentlicher Haushalt:

Ausgaben/Einnahmen je €2,269.300
(benötigtes Re-Ergebnis €273.000)

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen/Ausgaben je € 497.000
Kanal € 50.000
Mehrzweckgeb./KEG €120.000
Schischaukel €327.000
(gedeckt durch Bed. Zuw.vom Land)

■ **Winterdienst – Anpassung der Stundensätze:**

Der Gemeinderat genehmigt eine Anpassung wie folgt:

Kerer Hermann von € 36,- auf € 38,- / Stunde für Traktor ohne Fahrer

Holaus Alois Erhöhung bei Traktor mit Frontlader von € 50,10 auf € 51,-, bei Traktor mit Heckschaukel von €40,- auf €42,-, bei Traktoreinsatz mit Schneefräse von € 38,60 auf € 39,50 (jeweils inkl. Fahrer) und bei händischer Räumung €18,-

■ **Ziel 2-Projekt Kals-Lesachtal:**

Von der BFI Osttirol wurde mit-

geteilt, dass im kommenden Jahr ein Ziel 2-Projekt Kals-Lesachtal mit Gesamtkosten von rd. €200.000,- geplant sei. Für das Gesamtprojekt ist ein Fördersatz von 70 % vorgesehen, wovon die Gemeinde 10 % übernehmen muss. Bei einer Projektschätzung von €200.000,- ist die Gesamtförderhöhe €140.000,- und sind davon 10 % = €14.000,- als Beitrag von der Gemeinde vorgesehen. Geplant ist die Sanierung des Lesachalmweges und des Rubisoer Waldweges mit einer Gesamtschätzung von €125.000,-, für „Grüne Maßnahmen“ (Aufforstung, Forstschutz, Dickungspflege, Schneeberuhigung usw.) mit €30.000,- und für die Seilbringung €45.000,-.

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Interessentenleistungen von €14.000,- und sollen diese im VA 2007 noch aufgenommen werden.

■ Beschlussfassung über Änderung bei Steuern, Gebühren, Abgaben:

Dazu werden die einzelnen Steuern und Gebühren vorgetragen und werden einstimmig folgende Erhöhungen vorgenommen:

- **Wasseranschlussgebühr** von €1,60 auf €1,80/m³ Baumasse inkl. MWSt.
- **Kanalbenützungsgeld für Schmutzwasser** von € 2,-/m³ auf € 2,10/m³ und **für Niederschlagswasser** €0,15/m² jeweils inkl. MWSt.
- **Kanalanschlussgebühr:** **Anschlussgebühr für Schmutzwasser** von € 5,-/m³ auf € 5,20/m³ und **für Niederschlagswasser** von € 1,20/m² auf € 1,30/m², jeweils inkl. MWSt.
- **Müllabfuhrgebühren:** Grundgebühr von € 0,05 auf € 0,06 pro Liter Restmüll und Bioabfall und € 0,05 weitere Gebühr pro Liter Restmüll und Bioabfall jeweils inkl. MWSt.

(Müllsack 70 l von €7,- auf € 7,70 pro Stück, 80 l Container grün von €104,- auf €114,40 jährlich, 120 l Container grün von €156,- auf €171,60 bei 4-wöchentl. Entleerung und 80 l Container grau von €208,- auf €228,80, 120 l Container grau von €312,- auf €343,20 bei 2-wöchentlicher Entleerung)

➤ **Friedhofgebühren:**

Reihengrab von € 35,- auf € 40,- (= halber Satz Familien-Reihengrab), Familien

Arkadengrab € 150,- Familien-Reihengrab € 80,-, Kindergrab € 20,- und Urnengrab € 35,-, jeweils für einen Zeitraum von 10 Jahren; Leichenhallengebühr € 50,-Graböffnung/-schließung €450,-

Alle übrigen Steuern und Gebühren werden gleich gehalten bzw. bereits im höchstmöglichen Ausmaß eingehoben – Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Erschließungskosten ...

Gebührenordnung 2007 Gemeinde Kalsam Großglockner

Alle Angaben inkl. Mehrwertsteuer)

Hundsteuer:	€ 40,00
Wasseranschlussgebühr: Baumasse/m ³	€ 1,80
Kanalbenützungsgeld: Schmutzwässer/m ³	€ 2,10
Niederschlagswasser/m ²	€ 0,15
Kanalanschlussgebühr: Schmutzwässer/m ³	€ 5,20
Niederschlagswasser/m ²	€ 1,30

Müllabfuhrgebühren:

Grundgebühr pro Liter Restmüll und Bioabfall.....	€ 0,06
weitere Gebühr pro Liter Restmüll und Bioabfall	€ 0,05
Müllsack pro Stück 70 l	€ 7,70
80 l Container grün jährlich	€ 114,40
120 l Container grün 4-wöchentl. Entleerung	€ 171,60
80 l Container grau 2-wöchentlicher Entleerung	€ 228,80
120 l Container grau 2-wöchentlicher Entleerung)	€ 343,20

Kindergartenbeitrag: [ab September 2006] € 30,00

Friedhofgebühren: Reihengrab	€ 40,00
[Zeitraum 10 Jahre] Familien Arkadengrab	€ 150,00
Familien Reihengrab	€ 80,00
Kindergrab.....	€ 20,00
Urnengrab	€ 35,00
Leichenhallengebühr	€ 50,00
Graböffnung/-schließung	€ 450,00

Wägegebühren: Tiere bis 100 kg	€ 1,45
100 bis 400 kg	€ 2,20
ab 400 kg.....	€ 2,90
sonstige Güter bis 500 kg	€ 2,20
500 bis 1000 kg	€ 2,90
je weitere angefangene 1000 kg	€ 0,75
Güter des Landesproduktenhandels	
(Heu, Stroh usw.) bis 500 kg	€ 1,45
500 – 1000 kg	€ 2,90
je weitere angefangene 1000 kg	€ 0,75

Marktstandgebühren pro Laufmeter Stand..... € 3,70

GEMEINDERATSITZUNG 29. Dezember 2006

VORANSCHLAG (Haushaltsplan) 2007

Der Voranschlag 2007 wurde vom Gemeinderat einstimmig in seiner Sitzung vom 29.12.2006 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haush.	€ 2.315.900,-	€ 2.315.900,-
Außerordentl. Haush.	€ 599.500,-	€ 599.500,-
Gesamthaushalt	€ 2.915.400,-	€ 2.915.400,-

Der Voranschlag gliedert sich wie folgt:

■ Ordentlicher Haushalt (darin sind sämtliche wiederkehrende Leistungen angeführt):

Post 0: (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung – Gewählte Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Gemeindezeitung, Standesamt u. Staatsbürgerschaft, Amtsgebäude, Bauverwaltung, Partnergemeinden, Verfügungsmittel, Pensionen, Personalaus- u. -fortbildung)
Einnahmen: € 11.500,- **Ausgaben:** € 220.600,-

Post 1: (Öffentliche Ordnung und Sicherheit – Bau- u. Feuerpolizei, Gesundheitspolizei, Veterinärpolizei, Flurpolizei, Feuerwehrwesen, Brandbekämpfung u. –verhinderung, Landesverteidigung)
Einnahmen: € 26.400,- **Ausgaben:** € 69.200,-

Post 2: (Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft – Volks-, Haupt-, Sonder- u. Polytechnische Schule, Berufsschule, Kindergarten, Außerschulische Jugendberufshilfe, Sportplatz, Wintersportanlagen, Zuwendungen an Sportvereine, Bücherei)
Einnahmen: € 44.800,- **Ausgaben:** € 205.100,-

Post 3: (Kunst, Kultur und Kultus – Ausbildung in Musik, Förderung der Musikpflege, Musikpavillon, Heimatmuseen, Ortsbild-Chronik, Denkmalpflege, Ortsbildpflege, Zuwendungen Kulturvereine, Rundfunk, Kulturpflege, Kirchliche Angelegenheiten)
Einnahmen: € 21.700,- **Ausgaben:** € 119.200,-

Post 4: (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung – Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Altenheim, Heimhilfe, Zuwendung Sozialvereine, Jugendwohlfahrt, Familienpolitische Maßnahmen, Wohnbauförderung)
Einnahmen: € 2.000,- **Ausgaben:** € 139.500,-

Post 5: (Gesundheit – Medizinische Bereichsversorgung, Hebammendienst, Schulgesundheitsdienst, Ordination, Natur- und Landschaftsschutz, Rettungsdienste, Warndienste, Bezirkskrankenhaus, Landeskrankenhaus, Krankenanstaltenfonds)
Einnahmen: € 000,- **Ausgaben:** € 181.900,-

Post 6: (Strassen- u. Wasserbau, Verkehr – Gemeindestrassen, Bundesflüsse, Wildbäche bzw. Wildbachverbauung, Straßenverkehr, Beiträge Post)

Einnahmen: € 600,- **Ausgaben:** € 206.400,-

Post 7: (Wirtschaftsförderung – Land- u. Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe u. Industrie)

Einnahmen: € 5.000,- **Ausgaben:** € 56.500,-

Post 8: (Dienstleistungen – WC-Anlagen, Straßenreinigung, Park- u. Gartenanlagen, Kinderspielplätze, Straßenbeleuchtung, Friedhof, Öffentliche Waage, Grundbesitz, Waldbesitz, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Wohn- u. Geschäftsgebäude, Seilbahn)

Einnahmen: € 774.900,- **Ausgaben:** € 861.500,-

Post 9: (Finanzwirtschaft – Verwaltung Finanzen, Geldverkehr, Rücklagen, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile, Landesumlage, Katastrophenfondsgesetz)

Einnahmen: € 1.429.400,- **Ausgaben:** € 256.000,-

■ Außerordentlicher Haushalt (darin sind alle größeren einmaligen Leistungen enthalten):

Post 8: (Dienstleistungen) Abwasserbeseitigung
Einnahmen: € 50.000,- **Ausgaben:** € 50.000,-

Zuschuss Gemeinde Kals Immobilien KEG
Einnahmen: € 222.500,- **Ausgaben:** € 222.500,-

Anmerkung zu den außerordentlichen Vorhaben: Diese müssen immer ausgeglichen werden. D.h. das der für den Haushaltsausgleich benötigte Betrag durch den ordentlichen Haushalt erwirtschaftet werden muss.

■ Abschließend noch ein paar Eckdaten:

Gesamtschuldenstand der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2007: € 2.993.500,- (zum 01.01.2006 € 3.134.700,-).

und gliedern sich diese wie folgt:

	01.01.2007	01.01.2006
Sanierung Schulgebäude:	€ 113.600,-	€ 130.400,-
Wasserversorgungsanl.:	€ 58.600,-	€ 87.600,-
Abwasserversorgungsanl.:	€ 2.821.300,-	€ 2.916.700,-

Rücklagenstand der Gemeinde Kals am Großglockner zum 01.01.2007: € 514.039,56 (zum 01.01.2006 € 56.990,68)

■ **AWV Hohe Tauern Süd
– Satzungsänderung:**

In der Verbandsversammlung am 18.12.2006 wurde diese Satzungsänderung beschlossen, die auf Grund der aktuellsten Zahlen erforderlich war: es erfolgt ca. alle 5 Jahre eine Evaluierung, da sich die Anschlussquoten in den einzelnen Gemeinden geändert haben und sich dadurch andere Beitragszahlungen ergeben. Seinerzeit wurden für die Größenordnung des Klärwerks Prognosewerte angegeben und war zB. in Kals auch die Schischaukel und der damit verbundene Bettenzuwachs eingerechnet, was bis jetzt aber nicht gekommen ist. Das Klärwerk ist während der Saisonen nur zu etwa 60 % ausgelastet und in der übrigen Zeit nur zu etwa 40 %.

Die Gemeinde Kals hat im Verband den höchsten Anschlussgrad und werden daher für uns auch die Prozentsätze etwas höher. Obwohl innerhalb der Gelben Linie, sind einige Objekte nicht angeschlossen, für welche lt. dem KBA ein Anschluss wirtschaftlich nicht dafürsteht. Kals ist auch bei der Kompostieranlage beteiligt (bei Errichtung – Betrieb nicht!)

Die Satzungsänderung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

■ **Standort für Telefonzelle
in Ködnitz:**

Dzt. ist diese nur als Provisorium vor Postamt aufgestellt und sollte sie ja auf dem Platz beim Haus de calce untergebracht werden (im geplanten Infopavillon). Dies ist jedoch nicht zustande gekommen und meint der Gemeinderat, dass die Zelle im Bereich vom ADEG-Markt / Infopavillon / Postautohaltestelle aufgestellt werden soll. Dies sollte der Telekom vorgeschlagen werden.

■ **Weihnachtskrippe**

von Gratz Paul:

Diese Krippe ist dzt. im Foyer der Gemeinde ausgestellt: es ist eine orientalische Krippe von Paul selbst gebaut und beschließt der Gemeinderat den Ankauf dieser Krippe um € 1.500,- (Figuren kosten bereits €500,-).

Ein weiterer Vorschlag kommt, ob man nicht eine „große“ Krippe vor dem Haus aufstellen soll (ähnlich der Krippe bei der Kirche in Großdorf) – passt aber wahrscheinlich nicht!

Eine weitere Idee wäre eine Krippe bei der ehemaligen Brechelstube in Unterburg, wie schon bereits vor Jahren vorgeschlagen: die Brechelstube gehört der Nachbarschaft Großdorf und müsste am Gebäude auch einiges saniert werden, vor allem das Dach wäre zu erneuern. Über solche Maßnahmen müssen jedoch die Eigentümer entscheiden.

■ **Bergbahnen - Informationen:**

Dazu berichtet Bgm. Unterweger: Neuer Liftbetreiber ist nun Heinz Schultz und es gab bereits

über Nacht einige Änderungen – Saisonkartenpreis nahezu verdoppelt, gilt aber auch für Matrei und Sillian; bei Mölltaler Gletscher und Ankogel ein geringer Aufpreis! Die Schneesituation ist dzt. äußerst prekär! Obere Sektion seit Mittwoch für Fußgänger in Betrieb – Kosten täglich €500,-, die Schultz allein nicht übernimmt; die Kostentragung ist noch auszuhandeln. Karte gilt für das ganze Schigebiet, obwohl nicht alles in Betrieb und ist deshalb aber nicht billiger; sicher werden weniger Karten verkauft, aber Schultz hat irgendwie die Pflicht für den Betrieb! Die Gastronomie im Schigebiet hat gewaltige Einbußen!

Hinsichtlich der Preissteigerung kommt ein Vorschlag: in anderen Gemeinden werden für Schüler Zuschüsse für Saisonkarten gewährt – zB €50,- je Schüler, was bei uns rd. € 5.000,- ausmachen würde. Was ist aber mit den Kindern, die keine Saisonkarte haben? Der Gemeindevorstand soll mit der Geschäftsführung der Bergbahnen eine Lösung finden (auch wegen evtl. Gemeindebeitrag).

GEMEINDERATSITZUNG

30. Jänner 2007

■ **Beschlussfassung
über Änderung des
Flächenwidmungsplanes
und Auflage des Entwurfes:**

Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die Auflage der jeweiligen Entwürfe:

- Im Bereich des Gst. 3918 (Kunzer Hannes, Großdorf 4) von dzt. Freiland in landw. Mischgebiet (weitere 2 Bauplätze für Bauwerber aus Deutschland)

- Im Bereich der Gste. 3275, 3276/1 und 3271/1 (Wibmer Hermann, Oberpeischlach 19) von dzt. Freiland in Wohngebiet und Sonderfläche Spielplatz sowie von Wohngebiet in Freiland und Auflage des geänderten Entwurfes:

Bereits am 30. März 2006 hat der Gemeinderat in diesem Bereich eine Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Spielplatz beschlossen und soll nun ein Teil (ca. 75 % der Sonderfläche) in Wohngebiet gewidmet werden.

■ **Beschlussfassung über Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

Ergänzend zu den vorangeführten Flächenwidmungsplanänderungen werden noch Bebauungspläne im Bereich des Gst. 3918 (Kunzer Hannes, Großdorf 4) erlassen.

■ **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Touristischen Begleitplanung lt. Angebot von Dr. Haimayer:**

Bei der Sitzung am 14. Dezember 2006 wurde über diese touristische Begleitplanung bereits informiert und sind mittlerweile Gespräche mit Landesumweltanwalt, Bergbahnen usw. erfolgt. Grundsätzlich gilt, wenn für die Schischaukel keine UVP erforderlich ist, dann muss diese touristische Begleitplanung gemacht werden!

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass sich auch regionale Institutionen an der Begleitplanung zu beteiligen haben. Sollte eine UVP notwendig sein, ist die Bevölkerung einzubinden; Begleitplanung entfällt dann. UVP-Verpflichtung ist bei einer berührten Fläche ab 20 ha (ursprüngliche Berechnung knapp 20 ha, neue Berechnung 17,2 ha!)

Das Angebot über die touristische Begleitplanung von Dr. Haimayer beläuft sich auf € 36.000,-. Über die Höhe und die Kostentragung ist noch zu diskutieren und fasst der Gemeinderat heute nur einen Grundsatzbeschluss über die Vergabe. Genaueres erfolgt dann zu gegebener Zeit.

■ **Beratung und Beschlussfassung über Verkauf von Teilflächen des Schipflingerfeldes als Ausgleichsfläche für benötigte Schigebietsflächen:**

Bgm. Unterweger informiert den Gemeinderat, dass als Gegenleistung für die Grundabgabe für die Talstation das im Eigentum der Gemeinde stehende Schipflingerfeld verlangt wird und zwar ursprünglich um einen Preis von €4,-/m². Nach weiteren Gesprächen wurde dann doch ein Preis von €6,-/m² vereinbart. Der Grund für die Talstation wird um € 30,-/m² an Schultz verkauft.

Gespräche wurden auch mit Tembler hinsichtlich seines Feldes unter dem Haus bis Rasegg geführt, welches er jedoch nicht verkauft (ein Verkauf kommt nur oberhalb des Pahl-Stalles in Frage!) In diese Angelegenheit war auch der LKF involviert (GF Mag. Thomas Danzl)!

Schultz war über die Grundverhandlungen ebenfalls nicht sehr erfreut und hat einen anderen Standort für die Talstation verlangt bzw. wollte er es auch mit einer Minimalgrundfläche von ca. 2.500 m² versuchen, was jedoch abgelehnt wurde. Schultz wurde auch vorgeschlagen, die Talstation weiter in Richtung Tembler zu verlegen, womit dieser aber nicht einverstanden ist. Die Station vor Großdorf ist für das Orts- und Landschaftsbild sicher nicht von Vorteil.

Die abschließende Abstimmung bringt folgendes Ergebnis: 5 GR-Mitglieder sprechen sich gegen einen Verkauf des Schipflingerfeldes aus und 7 sind dafür (Preis pro m² €6,-)

■ **Beschlussfassung Waldumlage für das Jahr 2007:**

Entsprechend § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBI. 55/2005, beschließt der Gemeinderat die Waldumlage für das Jahr 2007 in Höhe von €7.862,55.

Für die 363,6416 ha Wirtschaftswaldfläche können € 9,93/ha vorgeschrieben werden und

für die 1.426,7065 ha Schutzwald im Ertrag € 2,98/ha.

■ **Zuschuss Betriebstage 4 SL Blauspitz – 8 Tage à 500,- = €4.000,-:**

Wie schon bei der letzten Sitzung angesprochen, hat Schultz zu Weihnachten die 4-SL Blauspitz auf Grund der Schneesituation nicht geöffnet bzw. hat pro Tag € 500,- als Zuschuss verlangt. An 8 Tagen wurde dann gefahren = € 4.000,- und soll davon die Gemeinde € 2.000,- leisten. Den Rest bezahlt der TVB.

Der Gemeinderat genehmigt dies einstimmig.

Weiter hat sich der Gemeindevorstand mit dem GF der Bergbahnen hinsichtlich einer Förderung der Schüler für die Liftkarten abgesprochen und ist folgendes herausgekommen: Die Gemeinde gewährt für Schüler € 30,- pro Saisonkarte. Kinder, die keine Saisonkarte haben, erhalten 3 Tageskarten zu à € 10,- gratis. Die Gutscheine werden beim Lift hinterlegt und die beanspruchten dann mit der Gemeinde verrechnet.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

■ **Gemeindesaal – Polsterung der Sessel:**

Eine Erneuerung der Polsterung ist dringend notwendig und hat sich Rogl Erika, Großdorf 72, bereit erklärt, dies zu machen – neuer Stoff und Schaumstoff – Kosten ca. €2.500,- plus Arbeit.

Der Gemeinderat genehmigt das.

■ **Schneeräumung - Informationen:**

Beim starken Schneefall in der vergangenen Woche gab es einige Kritik vor allem aus Lana, Glor, Unterburg usw. – zu spät, schlechte Räumung, Pausen usw.

Weiter wurde eine Straßenlampe bei der Temblerstraße umgefahren

und zwar aufwärts!!! Bis jetzt konnte kein Verursacher eruiert werden.

■ **Tourismusregion
Hohe Tauern Osttirol
– Ortsbüro Kals:**

Das Tourismusbüro im Glocknerhaus geht auf Gemeinde über – um einen Anerkennungseuro. Mit Steuerberater wird die Angelegenheit genau ausgearbeitet und soll dann die für die Gemeinde günstigste Form beansprucht werden. Für die Büroräume wird

dann eine Miete festgesetzt.

■ **Quelle Unterlesacher Wasser:**

Hier gibt es Unstimmigkeiten mit dem Grundeigentümer: notwendige Quellsanierung und Quellstube wird als Neuerrichtung Neuerrichtung angesehen!

Quelle wird nun eingemessen und soll das Wasser zum Hochbehälter Unterlesach abgeleitet werden – sehr geringes Gefälle! Projekt soll ausgearbeitet werden und zur wasserrechtlichen Überprüfung eingereicht werden.

Beschlussfassung über erforderliche Baumaßnahmen (Sicherheitseinrichtungen) bei Busbucht und Einfahrt Unterpeischlach:

Hier wird schon seit Jahren nach einer Lösung gesucht, da es bereits mehrere Unfälle gegeben hat, im Vorjahr wieder mit einem Schüler.

Geplant war Linksabbiegespur mit Busbuchten oberhalb der Brücke, die Maximalvariante ist vorläufig jedoch nicht finanzierbar! Daher jetzt nur Busbuchten und erst in weiterer Folge Linksabbiegespur (Busbuchten werden soweit ausgeweitet, dass Linksabbiegespur Platz hat).

Busbuchten müssen sowieso verlängert werden, da im Iseltal ein Buszug (bis 140 Plätze) eingesetzt werden soll. Entsprechende Förderung gibt es vom Land. Für uns sind die genauen Kosten noch nicht bekannt – etwa € 20.000 bis 30.000,-. Auch entsprechende Beleuchtung ist vorgesehen und muss die Unterführung bei Brücke benützt werden.

■ **Neubestellung der Mitglieder der Höfekommission:**

Diese sind für die nächsten 3 Jahre zu bestellen und nennt der Gemeinderat so wie schon bisher Alois Groder Mitglied und Bgm. Klaus Unterweger als Ersatz

■ **Zustimmung Abstellplatz für Bus Ködnitzhof am Schotterparkplatz vor Feuerwehr:**

Der Gemeinderat genehmigt Berger Hans, Ködnitzhof, als Abstellplatz für seinen vom verstorbenen Taxiunternehmer Hanser Rupert gekauften 20-Sitzer Bus den Schotterparkplatz vor dem Haus de calce vor der Feuerwehr auf Dauer der Konzession des Busses.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Parksituation der

GEMEINDERATSITZUNG

20. März 2007

■ **Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes und Auflage des Entwurfes:**

Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die Auflage der jeweiligen Entwürfe:

- Im Bereich der Gste. 3969/2 und Bp. .806 (Unterweger Alfred, Glor-Berg 20) und Gst. 3969/3 (Unterweger Robert, Glor-Berg 20) von dzt. Wohngebiet in gemischtes Wohngebiet

- im Bereich des Gst. 4234 (Unterweger Monika, Lesach 4 – Erweiterung der Bp. .892 für Zubau Wirtschaftsgebäude) von dzt. Freiland in landw. Mischgebiet

- im Bereich des Gst. 3853/1 (Oberhauser Anton, Großdorf 46) von dzt. Freiland in Sonderfläche Restaurant

■ **Beschlussfassung über Erlassung von allgemeinen und ergänzenden**

Bebauungsplänen und Auflage des Entwurfes:

Ergänzend zu den vorangeführten Flächenwidmungsplanänderungen werden noch Bebauungspläne m Bereich der Gste. 3969/2 und Bp. .806 (Unterweger Alfred, Glor-Berg 20) und Gst. 3969/3 (Unterweger Robert, Glor-Berg 20) erlassen:

■ **Genehmigung Abtretungsvertrag zwischen TVB Urlaubsregion NP Hohe Tauern/Osttirol – Gemeinde Kals am Gr. der Großgl. Bergbahn-Skilift GmbH:**

Der Gemeinderat genehmigt die Übertragung Anteile des TVB an der Großgl.Bergbahn-Skilift GmbH auf die Gemeinde lt. dem vorliegenden Vertrag.

Die Gemeinde ist dann mit 88 % an der Großgl.Bergbahn-Skilift GmbH beteiligt

■ **Beratung und**

Kirchenbesucher hingewiesen, dass zum Teil keine Disziplin herrscht, dass bei Feuerwehr vor Hydrant, vor Funkraum usw. geparkt wird!

■ Genehmigung Mietvertrag zwischen Gemeinde Kals Immobilien KG als Vermieter und Gemeinde Kals als Mieter:

Vom Steuerberater wurde ein Vertragsentwurf vorgelegt, in welchem eine Miete von €1.500,- netto monatlich festgesetzt wird. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen bzw. endet er bei Auflösung der KG.

■ Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kassenprüfung und Vorprüfung des Rechnungsabschlusses für Gemeinde Kals und Gemeinde Kals Immobilien KG:

Der Bericht über die Kassenprüfung am 2007 wird vorgebracht und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die angeführten VA-Überschreitungen in Höhe von € 60.798,51 werden erläutert und genehmigt.

Weiter wurde auch die Gemeinde Kals Immobilien KEG geprüft und nimmt dies der GR ebenfalls zur Kenntnis.

Ebenso erfolgte eine Vorprüfung des RA für Gemeinde und Gemeinde Kals Immobilien KG.

■ Journalverlag – „Die Museen Tirol“

Dazu erscheint Ende Juni ein Sondermagazin im A-4-Format mit einer Auflagenstärke von 30.000 Stück und soll auch ein Inserat vom Kalser Museum hinein – ½ Seite €160,-.

Der Gemeinderat genehmigt dies.

■ Erledigung des Rechnungsabschlusses für Gemeinde Kals und Gemeinde Kals Immobilien KG für das Jahr 2006:

Die Rechnungsabschlüsse der Gemeinde Kals und der Gemeinde Kals Immobilien KG werden wie folgt einstimmig beschlossen:

Gemeinde Kals

Ordentlicher Haushalt:

Gesamteinnahmenvorschreibung	€ 2.191.851,48
Gesamtausgabenvorschreibung	€ 2.123.344,97
Gesamteinnahmenabstimmung	€ 2.215.066,64
Gesamtausgabenabstimmung	€ 2.239.323,17
Ergibt ein Jahresergebnis von	€ 68.506,51

Außerordentlicher Haushalt:

Gesamteinnahmenvorschreibung	€ 660.971,89
Gesamtausgabenvorschreibung	€ 525.990,81
Gesamteinnahmenabstimmung	€ 886.530,34
Gesamtausgabenabstimmung	€ 751.549,26
Ergibt ein Jahresergebnis von	€ 134.981,08

Der Kassenbestand auf dem Girokonto beträgt zum 31.12.2006: **€81.155,43**

Die Gesamteinnahmerückstände belaufen sich auf €112.303,01, worin die Abgabenertragsanteile Dezember 2006 in Vorschreibung enthalten sind, welche jedoch erst im Jänner 2007 überwiesen bzw. in Abstimmung gebucht wurden.

Die Gesamtausgabenrückstände betragen €19.539,97, welche sich aus diversen Beiträgen lt. Abgaben

ertragsanteilaufstellung Dezember 2006 (analog den Einnahmerückständen), welche im HH-Jahr 2006 lediglich in Vorschreibung verbucht werden konnten (Zahlungsabstimmung 2007).

Der Gesamtschuldenstand zum 31.12.2006 beträgt €2.993.458,11 (2005: 3.134.724,17).

An Rücklagen sind zum 31.12.2006: €14.039,56 (2005: €56.990,68) vorhanden.

Gemeinde Kals Immobilien KG

Ordentlicher Haushalt:

Gesamteinnahmenvorschreibung	€ 668.580,42
Gesamtausgabenvorschreibung	€ 600.997,75
Gesamteinnahmenabstimmung	€ 797.862,90
Gesamtausgabenabstimmung	€ 730.280,23
Ergibt ein Jahresergebnis von	€ 67.582,67

Der Kassenbestand auf dem Girokonto beträgt zum 31.12.2006: **€42.517,17**

Der Gesamtschuldenstand zum 31.12.2006 beträgt €681.048,75 (2005: €594.395,50).

■ **Schischaukel Kals-Matrei
– diverse Angelegenheiten:**

Die Gemeinden Matrei i.O. und Kals am Gr. erhalten vom Land Tirol aus dem Raumordnungs-Schwerpunktprogramm zur Finanzierung der Schischaukel Kals-Matrei einen Einmalzuschuss von max. €10,0 Mio. nach Maßgabe des Projektfortschrittes.

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Überbindungsvertrag, in welchem die lt. der Fördervereinbarung einzuhaltenden Förderbedingungen auf die geförderten Liftgesellschaften überbunden werden und dieser Zuschuss an die Investoren weiterzuleiten ist.

Der Gemeinderat genehmigt weiter den Vertragsentwurf zwischen Bergbahnen Kals am Gr. und Gemeinde Kals am Gr. über

die Weitergabe der vom Land Tirol gewährten Bedarfszuweisung in einer Gesamthöhe von €770.000,- an die Bergbahnen Kals am Gr. als stille Beteiligung.

Weiter informiert Bgm. Unterweger den Gemeinderat über ein Schreiben von Heinz Schultz an Mag. Tratter, Abt. Wirtschaftsförderung beim Land, lt. welchem sich eine Projektsänderung ergibt: Die Gliberalsesselbahn auf „Schantefroi“ wird nicht errichtet, dafür aber die Vollbeschneigung des bestehenden Schigebietes mit Errichtung eines Speicherteiches im „Ganotz“. Dies wird vom Gemeinderat sehr begrüßt und einstimmig beschlossen. Die bestehenden Pisten sollen mit künstlicher Beschneigung versehen werden, bevor neue Lifte und Pisten gebaut werden und hoffen wir auf zügige Realisierung des Projekts.

■ **Glocknerhaus:**

Auf Grund der Fusionierung der Tourismusverbände zum TVB Urlaubsregion Hohe Tauern Süd sollen die 95/323 Anteile des TVB auf die Gemeinde übertragen werden.

Beim TVB bestehen noch Darlehen mit einer jährl. Annuität von rd. € 22.000,-, welche dzt. vom Ortsbudget bezahlt werden. Wenn die Anteile auf Gemeinde übereignet sind, dann ist vom TVB HTS Miete zu bezahlen, welche für die Darlehensrückzahlung verwendet wird.

■ **Tiroler Bäckermeisterschaft
in Kals:**

Die Bäckerinnung bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung.

Schikartenaktion 2007

Aufgrund der stark gestiegenen Liftpreise durch erweiterte Leistungen stellt der Kauf für Saison- bzw. Tageskarten für Kalser Familien eine größere Belastung dar.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, dies durch Zahlung von €30,00 bei Bezug einer Saisonkarte bzw. durch 3 Gratis-Tageskarten für alle schulpflichtigen Kalser Kinder abzumildern.

Mit Hilfe der Schule bzw. den Direktoren Herbert Troger und Peter Ponholzer konnte die Aktion relativ unkompliziert durchgeführt werden.

In Anspruch genommen wurden:
(Stand 19. März 2007)

- Zuschuss Saisonkarten: 78
- Tageskarten: 83 Stück

Da diese Aktion erstmals durchgeführt wurde und den damit ver-

bundenen Anfangsschwierigkeiten, bitten wir alle Eltern zu überprüfen, ob die Gutschriften auf dem Konto eingelangt sind.

Die Kalser Familien bedanken sich recht herzlich für die Unterstützung und haben im heurigen Winter einige schöne Schitage genießen können. ■



Teure Abfallentsorgung über Verpackungscontainer

„Fehlwürfe...?“

Bei den Kontrollen der Sammelcontainer für Verpackungen werden immer wieder so genannte „Fehlwürfe“ entdeckt und sorgen für höhere Müllgebühren. Leider nehmen diese Fehlwürfe in letzter Zeit wieder erheblich zu.

Warum dürfen Gebrauchsgegenstände aus Plastik nicht in den Kunststoff-Container?

Die Rücknahmepflicht nach der Verpackungsverordnung gilt nur für Verpackungen und nicht für Gebrauchsgegenstände. Deshalb gibt es hierfür kein Rücknahmesystem. Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff (Wäschekörbe, Spielsachen, ect.) müssen über den Rest- bzw. Sperrmüll entsorgt werden.

Neben diesen „verständlichen“ Fehlwürfen finden sich immer wieder Säcke mit Einwegwindel, Damenbinden und gemischten Rest- und Bioabfall in den Containern für Verpackungen. Diese Abfallentsorgung wird in Zukunft auch für den „Verursacher“ eine teure Angelegenheit. Zu den „normalen“ Entsorgungskosten werden von den Gemeinden dem Verursacher die Verwaltungskosten

(Abfallanalyse inkl. Protokoll, Zeitaufwand etc.) mitverrechnet (150,- bis 200,- möglich).

Außerdem wird in Zukunft generell bei der Bezirkshauptmannschaft Anzeige nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) erstattet. Damit ist zusätzlich mit einer Geldstrafe zwischen 360,- und 7.270,- EURO zu rechnen.

In einigen Osttiroler Gemeinden werden die Sammelinseln für Verpackungen schon jetzt Videoüberwacht und immer mehr Verursacher können ausgeforscht werden.

Ein Schildbürgerstreich ist, Restmüll über die Verpackungscontainer und Verpackungen über den Restmüll zu entsorgen. Damit zahlt die Gemeinde doppelt, auch wenn die Sammelinsel in einer anderen Gemeinde ist.

Gerhard Lusser
Abfallberatung AWV Osttirol

Entsorgung Elektroaltgeräte

Recht der Konsumenten zur unentgeltlichen Rückgabe ihrer Altgeräte beim Neukauf – gilt auch bei Lieferung!

Das Jahr 2006 hat gezeigt, dass die Umsetzung der EAG VO Österreich weit ausgezeichnet funktioniert. Die vorläufige Auswertung der Sammelmengen hat ergeben, dass die von der EU vorgeschriebenen Sammelziele

2006 auf jeden Fall erreicht und sogar deutlich überschritten wurden.

Zu vereinzelt Unklarheiten bzw. Missverständnissen ist es in den vergangenen Monaten lediglich im Bereich der Rücknahmepflicht durch die Letztvertreiber gekommen. Auch wenn es sich dabei nur um einige wenige Einzelfälle handelt, wollen wir dennoch erneut auf die eindeutige gesetzliche Regelung hinweisen:

Gemäß § 5 Abs. 2 EAG-Verordnung sind Händler mit einer Verkaufsfläche von mehr als 150m² verpflichtet, alte Geräte beim gleichzeitigen Kauf eines gleichwertigen Neugeräts kostenlos zurückzunehmen.

Diese unentgeltliche Rücknahmepflicht gilt auch, wenn der Erfüllungsort die Zustelladresse

des Kunden ist. D.h. auch bei der Lieferung z.B. eines neuen TV-Gerätes oder Kühlschranks dürfen den Konsumenten für die Rücknahme des Altgeräts keinerlei Kosten entstehen.

Zusätzlich besteht für alle Bürger der Gemeinde die Möglichkeit Elektroaltgeräte direkt beim Sammelzentrum der Fa. Rossbacher, Montag bis Freitag von 07:00 bis 17:00 Uhr, kostenlos abzugeben. Die Elektroaltgeräte-Sammlung in unserer Gemeinde erfolgt beim Müllsammelstelle Unterburg zu den vorgegebenen Zeiten.

Bitte Elektroaltgeräte NICHT über den Restmüll entsorgen!!!

Für weitere Informationen steht Ihnen die Abfallberatung des AWVO Tel. 04852/69090-13 gerne zur Verfügung. ■



Arbeitsmarktförderung des Landes Tirol



- ⇒ Lehrlingsförderungszuschuss
- ⇒ Begabtenförderung für Lehrlinge
- ⇒ Fahrtkostenbeihilfe (bis 30. 04. des Folgejahres beantragen!)

Tiroler Bildungsförderung

- ⇒ Bildungsgeld Update
- ⇒ Bildungsbeihilfe
- ⇒ Bildungsdarlehen

Besonderes Service für Lehrlinge

- ⇒ Lehrstellenbörse
- ⇒ Lehrlingscard

- ⇒ xchange – internationaler Lehrlingsaustausch

Voraussetzungen

- ⇒ aufrechtes Lehrverhältnis und Hauptwohnsitz in Tirol
- ⇒ Haushaltseinkommen inklusive Lehrlingsentschädigung abzgl. Familienbeihilfe darf eine bestimmte Höhe nicht überschreiten
- ⇒ Sollte der Lehrling während der betrieblichen Ausbildung in einem Heim wohnen, werden die reinen Quartierkosten zum Teil rückerstattet
- ⇒ Wird auch für Krankenpflege- u. PflegehelferschülerInnen zuerkannt!

Anträge und Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich.

Für nähere Informationen beim Land Tirol, Sachgebiet Arbeitsmarktförderung ist Frau Abentung unter der Nr. 0512/508-3575 zuständig ■

Service

Alle Förderungen des Landes auf einen Blick

Ab sofort ist ein Förderungs-A-Z im Internetauftritt des Landes Tirol abrufbar. Unter www.tirol.gv.at/foerderungen stehen über 200 Begriffe zur Verfügung, die einen unbürokratischen Zugang zu finanziellen Hilfestellungen in verschiedenen Lebenssituationen ermöglichen.

Das Förderwesen im allgemeinen und insbesondere die verschiedenen Kredite, Zuschüsse, Beihilfen oder Stipendien werden auf diese Weise noch transparenter und leichter zugänglich gemacht – ob es sich nun um Agrarförderungen, die Brennmittelaktion, die Kleinunternehmensförderung oder finanzielle Unterstützung in Sachen Wohnraum handelt. Nach Möglichkeit verlinkt die neue Webseite direkt auf die Förderungsseite der zuständigen Abteilung, wo auch die entsprechenden Formulare bereitliegen. ■

Brennmittelaktion 2007

Die Brennmittelaktion des beginnt am 1.4.2007 und endet am 30.9.2007

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- € 700,-- für Alleinstehende
- € 1.050,-- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Zur Antragstellung berechtigt sind nur Bezieher einer

- PENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- PENSIONS-VORSCHUSS

Zur Antragstellung nicht berechtigt sind Bezieher von:

- Grundsicherung
- Arbeitslosengeld/Notstandshilfe
- Kinderbetreuungsgeld
- Gehalt

Angerechnet werden:

- Unfallrenten
- Kriegsofferrenten

- Pensionen aus dem Ausland
- Waisenspensionen
- Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden:

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Der Heizkostenzuschuss wird auf einen Pauschalbetrag von €80,-- erhöht, kein Bezug von Gutscheinen mehr möglich!! ■

Tiroler Hilfswerk, 6020 Innsbruck, Mich. Gaismair-Str. 1, Tel. 0512-508/3692 FAX 508/3695

Der Tourismus in Kals



Rückblick auf das Tourismusjahr in Kals am Großglockner, 1. November 2005 bis 31. Oktober 2006

Tätigkeitsbericht

- Sitzungen Ortsausschuß:4
- Öffentl. Infoveranstaltungen in Kals a. Großglockner: 4
- Regionsausschußsitzungen: ...8

Öffentliche Tourismusversammlung am 17.01.2007 - Gemeindesaal Kals

Äußerst erfreulich war der Besuch der Tourismusversammlung am 17. Jänner 2007 im Kalser Gemeindesaal, welcher restlos gefüllt war.

Schizusammenschluss Kals/Matrei

Mit Spannung warteten die anwesenden Tourismusmitglieder und touristisch Interessierten Kalser

und Kalserinnen auf den Auftritt und die Vorstellung von Heinz Schultz. Dieser bzw. die Familie Schultz aus dem Zillertal haben im Jänner 2007, also kurz vor dieser Tourismusversammlung, alle Anteile der bisherigen Besitzer der Kalser Bergbahnen erworben und sind nun alleinige Eigentümer dieser.

Heinz Schultz stellt sich in sehr sympatischer und verständlicher Manier vor. Er erklärt die wichtigsten Punkte und den derzeit aktuellen Stand zur geplanten Schischaukel mit einer Investitionssumme von knapp 35 Millionen Euro. Er ist positiv angetan von den bisher stattgefundenen Verhandlungen mit

den Grundbesitzern und wünscht sich mit der Kalser Bevölkerung und den Entscheidungsträgern eine gut fruchtende Zusammenarbeit. Insbesondere, dass alle vorhandenen Gästebetten im Winter besser ausgelastet werden.

Der Zusammenschluß der Schigebiete Kals und Matrei und das damit neu zu erschließende Schigebiet verlangt vor allem auf Kalser Seite wesentlich mehr Gästebetten. Martha Schultz, Heinz Schultz Schwester hat sehr gute Verbindungen zu renomierten Reisebüros. Durch sie haben bereits einige Einkäufer mit dem Kalser Tourismusbüro und verschiedenen Betrieben Kontakt aufgenommen. Weitere Kontakte und Besuche von Reisebüros sollen im laufenden Winter stattfinden.

Um die Schischaukel in der Welt bekannt zu machen, plant die Familie

Schultz jährlich eine großangelegte gemeinsame Werbekampagne mit ihrem Unternehmen, dem TVB Nationalparkregion Hohe Tauern Osttirol und den Regionsgemeinden zu starten.

Nationalpark Hohe Tauern

Dir. DI Hermann Stotter - NP Hohe Tauern Osttirol - gibt unter dem Titel „Information, Tätigkeiten und Programm“ einen umfassenden Bericht zu 25 Jahre Nationalpark`s Österreich, Nationalpark Akademie, Gästebefragung, Gesamtprogramm und Programm in Kals.

Bgm. Klaus Unterweger

Eingangs der Grußworte von BM Klaus Unterweger gibt er seiner Empörung über Unzulänglichkeiten bei der Anfragebeantwortung in der Geschäftsführung des TVB NP Hohe Tauern Osttirol starken Ausdruck. Er zeigt sich empört über die bisherige Verniedlichungs- und Vertuschungsmethode zum berechtigten Vorwurf mit Nachweis von seiner und Kalser Seite, an der manipulierten Gästeanfragenbehandlung und Beantwortung im Regionsbüro von Matrei vor 1 und 2 Jahren.

In weiterer Folge begrüßt er das Engagement der Familie Schultz, der Felbertauernstraßen AG und des Landes Tirol zur Weichenstellung beim Projekt Schischaukel Kals Matrei. Er wünscht sich insbesondere die Anstrengung aller Verantwortlicher volle Kraft in den Bettenausbau zu legen, damit die Betriebspflicht in den nächsten 15 Jahren nicht zum Bumerang für die Betreiberfamilie Schultz und ganz Kals wird.

Der BM bedankt sich bei allen Tourismusverantwortlichen für das Engagement um und für den Gast.

Neue Marketingleiterin

Mag. Alexandra Oberlaner aus Oberlienz stellt sich vor. Sie ist seit 1. Dezember 2006 die neue Marketingleiterin im TVB Nationalpark Hohe Tauern Osttirol

Ortsbudget – Werbung

Ortsbudget 2006:..... € 70.483,-
Zuschuß Gemeinde ... € 12.700,-
Gesamt € 83.183,00-
Jahreswerbebudget . € 46.435,00-

davon:

spez. Winterwerbung € 14.800,-
Spez. Sommerwerbung € 19,800,-
Der Restbetrag fällt auf Sommer-Winter Kombiwerbung. Das Jahreswerbebudget wurde durch die Kalser Bergbahnen und die Kalser Glocknerstraße unterstützt bzw. zusätzlich noch aufgestockt.

Der örtliche Werbemix setzte sich im Jahre 2006 zusammen aus ca. 80% Werbung auf den Internetportalen: austria.at, urlaub.at, tiscovers.at, bergfex.at, Alpenguide.de, schneehoehe.de, snowplaza.nl, indebergen.nl, osttirol.com.

Ca. 20% des Werbebudget wurde auf Fernsehwerbung „Aufgegabelt in Österreich“ und klassische Printwerbung gesetzt.

Der Kals Filmbeitrag „Aufgegabelt in Österreich“ wurde am 15. August 2006 von Satel gedreht. Ausstrahlung Frühjahr 2007, auf ORF und in verschiedensten deutschen Fernsehstationen.

Sommerwander-Pauschalwochen

16 Betriebe haben diese in den vergangenen 2 Sommer angeboten. Sie wurden mittels eigenem Programmfolder und in der gesamten Sommerwerbung intensiv bekanntgegeben aber vom Individualgast, welcher in Kals mit einem hohen Prozentsatz überwiegt, nicht angenommen. Wäre für organisierte Busreisen interessant. Winterpauschalen 2005/06, 15 Betriebe, Kalser Bergbahnen, Sport Gratz und Sport Michl. 366 Pauschalen wurden verkauft. Ergebnis in allen Jahren seit Einführung steigend.

In diesem Winter beteiligen sich 18 Kalser Beherbergungsbetriebe, die Kalser Bergbahnen, Sport Gratz und Sport Michl.

25 Kalser Beherbergungsbetriebe sind seit 2. März 2007 auf www.kals.at online buchbar. Die Tourismuseiten auf www.kals.at werden demnächst neben deutsch zum Großteil in englisch und italienisch präsentiert.

Einige Nächtigungszahlen

Dzt. Winternächtigungssituation 06. November bis 28. Feber 2007:

- Ankünfte: -23 / -0.37%, 39.874
- Nächtigungen: +1597 / + .17%
- Aufenthaltsdauer: 6.2/06 auf 6.5/07 Tage angestiegen.

Die wichtigsten Veranstaltungen und Ereignisse 2006

Jagdhornbläser-Wettbewerb

26. bis 28. Mai 2006

- 600 BläserInnen
- Hubertusmesse u. Frühschopp.
- 49 Jagdhornbläser Gruppen
- Gute Organisation – große Zufriedenheit

21. Namenskundliches Symposium

8. bis 11. Juni 2006

- Organisatoren: Prof. Karl Odwarka, Prof. Dieter Pohl und Prof. Peter Anreiter
- 64 Teilnehmer aus ganz Europa
- Nach 21 Jahren 2000 ausgewertete Kalser Hof- und Flurnamen.

TT Wandercup und 1. Kalser

Wirtefest – 24./25. Juni 2006

- 2 Routen. Familienroute: Bergstation Blauspitz, Kalser Matreier Törl, Bergrestaurant Glocknerblick Expertenroute: Lucknerhaus, Lucknerhütte, Stüdlhütte, retour.
- Ca. 650 TeilnehmerInnen.

1. Kalser Wirtefest, 24. und 25. Juni 2006

- Alle Kalser Talwirte Wirte samt MitarbeiterInnen und Kalser Köche und Köchinnen haben bei einem großen Buffet Gäste und Einheimische kulinarisch verwöhnt. →

Almwandertag Goldried Quintett am Freitag, 30. Juni 2006

- Ca. 130 Fans und Gäste sind mit dem Goldriedquintett vom Parkplatz Dorfertal zur Moaalm gewandert und haben dort bei bester Verpflegung mit Gaudi und Stimmung gefeiert.

6. VW-Bullitreffen 7. – bis 9. August 2006

- Bisheriger Rekord mit 140 VW-Bullis hauptsächlich Baujahre 1949 bis 1967
- Europaweit gibt es sehr viele Bullitreffen. Keines ist vergleichbar mit Kals.
- Für das 7. Bullitreffen im Jahre 2008 gibt es bereits Anmeldungen.
- Organisator Kaspar Unterberber dankt allen MithelferInnen für die Arbeit bei Organisation und Abwicklung.

Oldtimer Traktorfahrt Poysdorf Kals, 4. August 2006

- In Poysdorf gestartet 13 Traktoren. Ca. 650 km bei schlechtem Wetter und Schnee über den Großglockner.
- Festlicher Empfang von 12 Traktoren mit Chauffeuren und Begleitern durch die Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner.
- WeitererhundertPoysdorferInnen sind mit dem Bus angereist und haben bei uns eine Woche Urlaub verbracht.

Jubiläumsfeier 60 Jahre Großglocknerkapelle Kals, 5. August 2006.

- Begründer Sepp Huter.
- Das Kalser Musikpavillion war randvoll gefüllt mit Fans, Prominenz aus der Musikszene, Politik und Kultur, so auch Universum-Filmer Georg Riha.
- Unter den Ehrengästen weilte auch LH. Dr.Dr. Herwig van Staa, welcher die Festrede hielt.
- Zum Jubiläum wurde eine eigene DVD über das Schaffen und



Fest am Berg, Klettersteig Einweihung am 20. August 2006

- Hauptinitiator – Toni Riepler mit Kalser Berg- und Schiführern
- Pate – Prof. Peter Habeler
- 25 Arbeitstage, Seilversicherung mit 70 Haken
- Finanzierung durch Kalser Bergbahnen und Tourismusinfo Kals

Wirken von Sepp Huter produziert.

Kalser Kreativwerkstatt.

- Vielfältiges Kulturangebot an geführten Wanderungen, meditativen Wanderungen, Joga Seminaren, Kräuter- und Kochworkshops, Kinderpro-

grammen, Malkursen etc.

- Gesamt 54 Veranstaltungen.

Mountainbikewege

Derzeit geplante Projekte für 2007:

Start des Kalser Wander- und Nordic walking Konzeptes mit Rundwanderweg Lesach – Glor

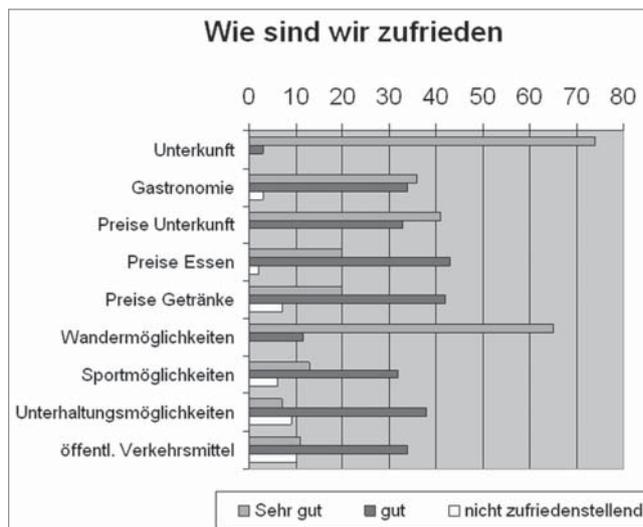


Unwetterschäden 28. Juli 2006

- Schäden vor allem im Ködnitztal, Teischnitztal und im Dorfertal
- Sofortmaßnahmen – Schadenshöhe €160.000,-
- Notwendige Maßnahmen zur Verhinderung von Folgeschäden ebenfalls in Höhe von €160.000,-



Beschilderung der Mountainbikewege in Kals

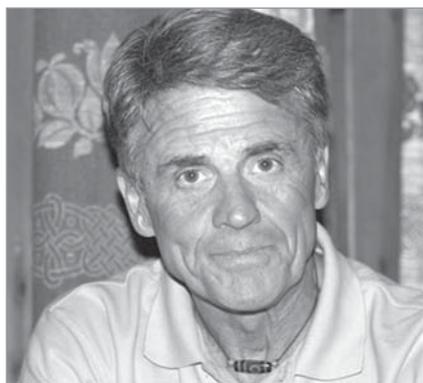


Umfrageergebnis aus der Gästekartenbefragung

2.2 km als Ergänzung zu einer geschlossenen Talwanderroute mit 15.95 km.

„Glockner Summit“ Treffen europäischer Jungunternehmer 21. bis 23. Juni 2007.

Peter Habeler



Mit ihm konnte eine bekannte Bergsteigerpersönlichkeit gewonnen werden. Im Jahre 2006 wurden bereits einige gemeinsame Projekte realisiert. Sein Statement auf der Sommertourismusseite auf www.kals.at gibt Auskunft über seine persönliche Wertschätzung und Gesinnung zu Kals und dem Großglockner.

„Ich bezeichne das Kalsertal an der Südseite des Großglockners als eines der schönsten Alpentäler.

Schon als junger Bergführer ist mir die Gastfreundschaft der

Kalserinnen und Kalser im Tale und am Berg sehr zu gute gekommen. Dies hat sich bis heute nicht geändert.

Mich zieht es immer wieder zu diesem wunderschönen Fleckchen Erde mit seinen mannigfachen Bergen in der Glockner- Schober- und Granatspitzgruppe“.

Mit besten Empfehlungen
Peter Habeler

Auch für 2007 sind einige hochwertige Projekte mit ihm geplant. An dieser Stelle ein Dank und Berg heil an Peter Habeler.

Persönliche Meinung zur Tourismusstimmung

Mich begleitet das optimistische Gefühl, dass es trotz derzeit rückläufigen Nächtigungszahlen mit dem Gästeaufkommen in Zukunft wieder aufwärts geht. Man bemerkt ein verstärktes Qualitätsdenken in unseren Gaststätten und in den Berghütten, vor allem beim Speisenangebot. Ich höre das immer wieder bei Ehrungen langjähriger treuer Stammgäste in den verschiedensten Häusern und erlaube mir zu behaupten, diese Meinung teilen nicht nur die Gäste mit mir, dies hört man auch von Vermietern und aufmerksamen Kalserinnen

und Kalsern. Auch die Qualität bei den vielseitigen Veranstaltungen hat großteils ein hohes Niveau erreicht. Diese Qualitätsbemühungen bringen sicher nicht von heute auf morgen den erhofften wirtschaftlichen Erfolg. Er tritt garantiert mit den Jahren ein. Ich denke es ist wichtig den Weg zu hochwertiger Qualität stetig weiterzugehen. Dann wird ein Zunehmen des Gästeaufkommens im Glocknerdorf Kals auf lange Sicht und vor allem im Sommer stattfinden. Aber auch im Winter müssen wir neben Neuerschließungen und dem Ausbau des Qualitätsbettenanteiles die Gäste mit unserem Angebot immer zufriedenstellen und versuchen sie mit all unseren Dienstleistungen zu begeistern.

Dieses Qualitätsdenken kann be- ➔



stärkt werden, um nur ein machbares Beispiel zu nennen, wenn wir unsere Jugend aufmuntern, Berufe im Tourismus zu erlernen – auch hier tut sich bereits sehr viel – um später in Kals leichter Arbeit zu finden und selbst Betriebe führen zu dürfen. Es gehört wohl zu den wichtigsten Dingen in der touristischen Dienstleistung, wenn der Gast von Einheimischen, ortskundigen Mitarbeiter/Innen betreut und bedient wird. Um durch Qualität einen höheren Preis und Ertrag zu erzielen, setzt es voraus eine gewisse Qualität nicht nur zu halten, sondern mit Begeisterung und Entschlossenheit zu steigern.

Noch ein Gedanke zum so genannten „Marketing“ – Werbung. Ein vielleicht zu wenig erkanntes oder lästig erscheinendes Wort, aber mit Sicherheit eine äußerst große und vor allem kostengünstige Werbewirksamkeit erzielende Geste war schon immer und wird es mit Sicherheit auch bleiben, der ehrliche nicht zwanghaft ausgesprochene Gruß. Wir sind noch immer bekannt, ein freundlich grübender Menschenschlag zu sein und sollten uns auch in Hinkunft bewusst sein und unseren Kindern und Jugendlichen des Öfteren verständlich machen, wie wichtig er ist.

Zum Abschluß bedanke ich mich stellvertretend für den Tourismus Ortsausschuß, den Mitarbeiterinnen im Kalser Tourismusbüro und den Wegarbeitern für das Vertrauen in uns und unsere Arbeit. Ein großer Dank auch all jenen, welche die Dienstleistung am Gast in selbständiger, unselbständiger aber auch vielfach freiwilliger Weise ausführen und wünsche uns allen eine gedeihliche Weiterentwicklung unseres Kalsertales.

Hans Groder



Ortsausschuß/Obmann

Danke an unsere treuen Gäste

Es ist immer eine ganz besondere Freude, treue Gäste in unserem Glocknerdorf Kals begrüßen zu dürfen.

Viele denken gerne daran zurück, als sie das erste Mal ihren Urlaub hier verbracht haben. Seither hat sich vieles verändert,

was auch nicht verwunderlich ist wenn man hört, wie lange manche Gäste schon nach Kals Jahr für Jahr zurückkehren.

30 Jahre

Stippler Ilse und Josef..... Haus Christopherus
Hentschel Edith und Toni..... Haus Sonnblick
Stückrath Ursula und Gerhard Haus Sonnblick
Ott Traudl Haus..... Dabaklamm

35 Jahre

Struck Beate und Michael..... Haus Gossa
Langenberg Lydia und Johannes..... Haus Schnell Mena
Süßemilch Helga und Helmut..... Dorf-Kererhof

40 Jahre

Schackmann, Werner Schneiderhof
Hinrichsen Thomas Haus Bacher Anna
Rosenberger Renate und Adolf Haus Ursula

45 Jahre

Kipfstuhl Marlies und Karl Moa-Alm

50 Jahre

Mootz Erika Haus Brunelle



Seit 35 Jahren Kals treu: Beate und Michael Struck aus Berlin

Statistik www.kals.at

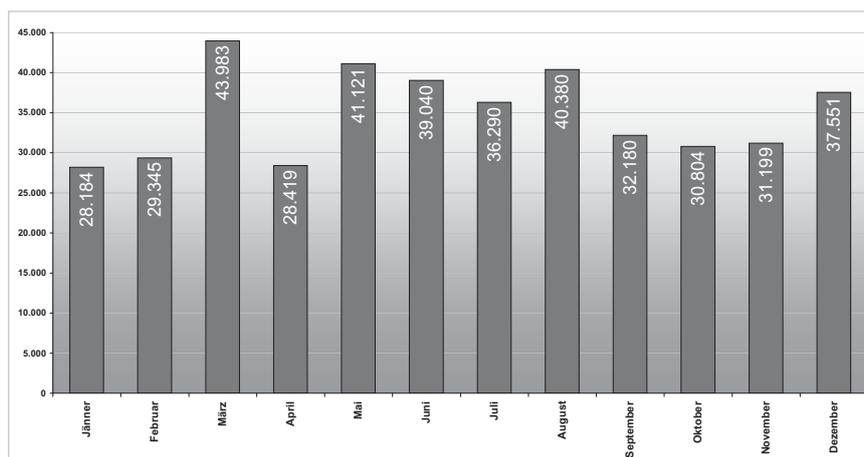
Ein erfreuliches Bild zeigt die Zugriffstatistik auf die offizielle Website unsere Gemeinde www.kals.at.

Der Kalsler Internetauftritt verzeichnete im Jahr 2006 insgesamt 418.496 Zugriffe [2004: 148.742; 2005: 244.053].

Seit Bestehen der überarbeiteten Homepage [Dezember 2003] wurden gesamt 959.408 Besucher gezählt. Der zugriffstärkste Monat überhaupt ist der heurige März. Mit Stichtag 31.03.207 haben 54.563 Gäste allein in diesem Monat unserer Website einen Besuch abgestattet. Sollte die Frequenz in dieser Tonart weitergehen, so feiern wir voraussichtlich noch im April 2007 den 1.000.000 Besucher.

Neuerungen:

Seit 2. März 2007 sind 25



Erfreuliche Statistik der www.kals.at für das Jahr 2006

Vermieter auf der kals.at online buchbar. Die online-buchbaren Betriebe haben mit diesem Buchungsmodul zusätzlich die Möglichkeit, ihren Internetauftritt auf dem Häuserverzeichnis der Website umfangreicher zu gestalten. Der Vorteil dieser Buchungsmöglichkeit ist, dass der Besucher innerhalb der Gemeinde Kals verbleibt und nicht andere Destinationen vorgeschlagen bekommt.

Weiters wurde eine zoombare

Bildergalerie eingerichtet, die die Präsentation von Bildern auf den einzelnen Seiten sowie deren Einpflege und Wartung wesentlich erleichtert.

In Vorbereitung ist auch der Kalsler Internetauftritt auf den Urlaubsseiten in italienischer und englischer Sprache. Die technischen Voraussetzungen sind bereits geschaffen, die Übersetzung ins Italienische und Englische stehen kurz vor dem Abschluss. ■






**Malerei
galaxy
Brunner**

Gestaltung von Wellnessbereichen
Fassadengestaltungen
Lüftmalerei
Vollwärmeschutz
Innenraumgestaltung
Farbenfachhandel



Farbenfachgeschäft GALAXY Brunner Daniel
 Pattergasse 7, 9971 Matri i.O Tel. 04875/42001 od. 0664/1543606

Wir mischen für sie über 1700 Farbtöne, ob Lack oder Dispersion u. Lasuren für Innen u. Außen.

Jetzt NEU: Bodenverkauf der Marke INKU
 Jetzt NEU: Verleih von Teppichreinigungsgerät

- Erstklassige Beratung
- Ausführung von sämtlichen Maler- u. Anstreicherarbeiten sowie alle neuen Maltechniken Vollwärmeschutz jeder Art
- Fassadengestaltungen sowie Fassaden u, Fenstermalereien – Beschriftungen



Dr. Peter Haimayer



Der Bau der Schigebietsverbindung Kals – Matriei öffnet für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Kals neue Perspektiven

Schischaukel Kals - Matriei

Touristische Begleitplanung in Kals am Großglockner

Von Dr. Peter Haimayer

In einem begleitenden Projekt sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Bevölkerung und Betriebe die mit der Schischaukel verbundenen Chancen optimal nutzen können. Auftraggeber der touristischen Begleitplanung sind die Kalser Bergbahnen, die Gemeinde Kals am Großglockner und der Tourismusverband Urlaubsregion Nationalpark Hohe Tauern Osttirol. Für die Betreuung ist die Haimayer Projektbegleitung aus Innsbruck verantwortlich.

Der Arbeitsansatz, der dabei

zum Einsatz kommt, ist mit jenem Vorgehen vergleichbar, das bei den Kalser Zukunftsgesprächen und bei der Initiative „Gemeinsam für Kals“ angewandt wurde. Die Mitarbeit steht der gesamten Bevölkerung offen. Es gilt, Ziele für die Zukunft von Kals zu erarbeiten sowie Erfolg versprechende Projekte für die Gemeinde Kals und die Betriebe zu entwickeln. Ihre Umsetzung soll dann möglichst rasch in Gang kommen. Die Haimayer Projektbegleitung wird dafür sorgen, dass die Betriebe aus diesen Arbeitsrunden möglichst viele praktische Tipps mitnehmen können.

Die Arbeiten an der touristischen Begleitplanung haben bereits begonnen und sie werden das ganze Jahr über andauern. Noch vor Ostern wird in zahlreichen Gesprächen ein breites Meinungsbild der Kalser Bevölkerung erarbeitet. Unmittelbar danach folgen Gespräche auf der regionalen Ebene und auf der Landesebene.

Am 21. April 2007 findet in Kals eine Informationsveranstaltung statt, zu der die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Die Haimayer Projektbegleitung wird bei dieser Gelegenheit über die Ergebnisse der ersten Gesprächsrunden berichten und den weiteren Ablauf



der touristischen Begleitplanung vorstellen. Der Informationsabend bildet gleichzeitig auch den Auftakt zur gemeinsamen Arbeit an der Zukunft von Kals, die bis in den Herbst hinein andauern wird. In dieser Zeit wird die Haimayer Projektbegleitung häufig in Kals sein, um eine intensive Betreuung zu gewährleisten und um optimale Resultate zu erzielen.

Die Erfahrungen aus anderen Orten und Regionen mit ähnlich gelagerten Projekten zeigen, dass die Bevölkerung sehr viel erreichen kann, wenn sie sich an der touristischen Begleitplanung aktiv beteiligt und die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen und Projekte mit Energie vorantreibt. Das gelingt umso besser, je konsequenter alle am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen. ■

Dr. Peter Haimayer

Aufgabenstellung und Zielsetzung der touristischen Begleitplanung

- Vorbereitung der Gemeindeführung und der Bevölkerung auf die großen Investitionen. Begleitung der Gemeinde bei der Bewältigung dieses zukunftsweisenden touristischen Schrittes sowie bei der Vorbereitung der dabei zu setzenden Begleit- und Folgemaßnahmen.
- Aufbereitung des Bodens zur Wahrnehmung der aus der Schigebietsverbindung resultierenden Chancen für die Entwicklung der Betriebe und der gesamten Gemeinde – damit auch Schaffung der erforderlichen Akzeptanz in der Bevölkerung für die Verbindung der Schigebiete und für die Kalser Bergbahnen.
- Parallel dazu Steigerung des Verständnisses und der Akzeptanz gegenüber dem Nationalpark sowie Förderung des Wissens und der Fähigkeit zur Nutzung der wirtschaftlichen Chancen, die der Nationalpark bietet.
- Herausarbeitung der Erwartungshaltungen und der Ziele der Kalser Bevölkerung und Erarbeitung von Wegen, um die sich bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Die Menschen müssen die Ressourcen und die daraus resultierenden Möglichkeiten erkennen. Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Ableitung von Zielen sowie von Maßnahmen zur Realisierung der Ziele.
- Entwicklung von Maßnahmen und Projekte, die im Zusammenhang mit der Schigebietsverbindung in der Gemeinde Kals Erfolg versprechend sind. Vorbereitung der Umsetzung dieser Maßnahmen und Projekte. Berücksichtigung von Projekten, die Synergieeffekte zwischen der Winter- und der Sommersaison nutzen bzw. solche herstellen.

Gesundheits- und Sozialsprengel Defereggental/Kals

Wir helfen...

Wir haben es uns zur besonderen Aufgabe gemacht, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger umfassend zu betreuen.

Ein Beitrag von NNN.NNN

Wenn sie krank, pflegebedürftig oder sonstige Hilfestellungen brauchen, wollen wir gemeinsam mit dem Klienten und Angehörigen die Betreuung finden, die genau auf Sie zugeschnitten ist. Ganz wichtig ist uns, den Klienten zu ermöglichen in Ihrem Zuhause zu bleiben. Die Stärke unseres Sprengels ist, daß unsere Mitarbeiter so vielfältig sind wie die Klienten in den einzelnen Regionen und deshalb können wir genau auf die Bedürfnisse der Klienten im jeweiligen Sprengelgebiet eingehen.

Gemeinsam sowie in Zusammenarbeit mit den Seniorenwohn- und Pflegeheim schaffen wir in unserer Vielfalt ein engmaschiges Hilfsnetz, durch das niemand fällt, das niemanden allein läßt. Wir wollen, daß Gepflegte und Pflegenden mit Optimismus und Sicherheit diesen Abschnitt ihres Lebens erleben. Niemand muß Angst vor dieser Situation haben. Denn wir stehen als leistungsfähige, starke und verlässliche Partner zur Seite.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auch darauf, die Angehörigen in ihrer wertvollen Pflege und Betreuungsaufgabe wirkungsvoll zu unterstützen. Zumeist sind es ja

Frauen, die diese Herausforderung mutig annehmen. Gäbe es Sie als „guten Geist“ nicht, würde die Pflege zusammenbrechen. Damit unsere guten Geister weiterhin stark bleiben, bieten wir Vielzahl von Hilfestellungen für pflegende Angehörige an.

Aufgaben des Sprengel

Wir sind ein Pflegeteam aus qualifizierten Gesundheits- und Krankenschwestern, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen. Maßgeblich für eine individuelle Pflegeplanung ist die Kooperation mit dem Klienten, Angehörigen und Arzt. Wir planen die Pflege und Betreuung nach individuellen Bedürfnissen des Klienten und kümmern uns um seine Anliegen, sieben Tage in der Woche!

Wir helfen...

- ⇒ wenn der Klient vorübergehend oder dauerhaft auf Pflege angewiesen ist,
- ⇒ wenn der Klient oder Familienangehörige medizinisch versorgt werden müssen,
- ⇒ wenn der Klient eine Hilfe zur Weiterführung des Haushalts benötigt,
- ⇒ wenn der Klient Hilfestellung bei organisatorischen Angelegenheiten braucht,
- ⇒ wenn der Klient Pflegehilfsmittel benötigt,
- ⇒ wenn Beratung bei der Pflege der Angehörigen gewünscht wird!

Unsere Leistungen

■ Grunddienste:

- ⇒ **Hauskrankenpflege:** zu den Tätigkeitsbereichen gehören neben der Grundpflege zum Beispiel, Verbandwechsel, Wundpflege, die Verabreichung von Medikamenten und Injektionen, Dauer-katheter- und Urinalpflege, Flüssigkeitsbilanz, Stomapflege, Überwachung von Infusionen
- ⇒ **Alten- und Pflegehilfe:** wir helfen Ihnen bei der täglichen Körperpflege, beim An- und Auskleiden und Mobilisieren.
- ⇒ Wenn Sie es wünschen helfen wir bei der richtigen Ernährung und Hygiene im unmittelbaren Lebensbereich.
- ⇒ **Heimhilfe:** die Tätigkeit der Heimhelferin umfasst die Haushaltsführung und die Aktivitäten des täglichen Lebens, z.B. kochen, einheizen, waschen, bügeln, einkaufen
- ⇒ **Essen auf Rädern:** das Angebot umfasst Normalkost, Magenschon- Diabetiker und fleischlose Kost; 365 Tage im Jahr!
- ⇒ **Pflegebehelfsverleih:** elektrische Pflegebetten, Rollstühle, Anti-Dekubitusmatratzen,

Toilettstühle, Absauggerät...

■ Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige

- ⇒ Einschulung am Krankenbett – Tips und Anregungen um die Pflege zu erleichtern
- ⇒ Hauskrankenpflegekurse für pflegende Angehörige und an Pflege interessierte Menschen
- ⇒ Selbsthilfegruppen bzw. Angehörigengruppen
- ⇒ Halbtages- oder Tagesbetreuungen „dahoam“: pflegende und betreuende Angehörige sollen durch dieses Angebot einen Freiraum für ihre persönlichen Bedürfnisse erhalten. Die Betreuungszeiten gehen über einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden über einen halben bzw. einen ganzen Tag. Diese Leistung wird äußerst kostengünstig durch die Förderung vom Land Tirol angeboten!
- ⇒ Sterbebegleitung und Nachbetreuung
- ⇒ erschiedene Kurse im Rahmen der Gesundheitsförderung

■ Vermittlungsdienste:

- ⇒ Ernährungs- und Diätberatung
- ⇒ Logopädie
- ⇒ Physiotherapie
- ⇒ Ergotherapie
- ⇒ Fußpflege
- ⇒ Hausfrisöre
- ⇒ Sprechstunde der Sozialarbeiterin der Bezirkshauptmannschaft

- ⇒ Psychotherapie
- ⇒ Kostenlose Rechtsberatung
- ⇒ Information zum Thema „Sicherheit im Wohnbereich“
- ⇒ Hausnotruf
- ⇒ Kurzzeitpflege

Sprengelgebiet

Der Sozial- und Gesundheits-sprengel Defereggental - Kals umfasst 4 Mitgliedsgemeinden: **St. Jakob, St. Veit, Hopfgarten, Kals am Großglockner.**

Die Einwohnerzahl der 4 Gemeinden beträgt 3991 Einwohner. Das Sprengelbüro ist in Hopfgarten. Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Sprengelteam

Das Sprengelteam setzt sich aus qualifizierten Gesundheits- und Krankenschwestern, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen zusammen.

Gesundheits- und Krankenschwestern: Anton Mietschnig, Carola Resinger, Michaela Schnell

Pflegehelferin: Erika Hopfgartner

Heimhilfen: Michaela Patterer, Sieglinde Prast, Waltraud Waldhart

Rufen Sie uns einfach an:

Handy 0664 175 66 55

Wir kommen gerne und unverbindlich zu Ihnen nach Hause. ■



Seniorenbund Kals

Älter werden, bedeutet die Chance zu haben, all das tun zu können, wofür man ein Leben lang nie Zeit gehabt hat. Freunde kennen lernen, gemeinsam die Freizeit verbringen, aktiv sein, reisen und feiern. Im Seniorenbund hat Einsamkeit keine Chance!

Von Sepp Bauernfeind

Wallfahrt nach Lavant am 28. April 2006

Angebote für Wallfahrten werden immer gerne angenommen und so hat sich auch bei dieser Fahrt der Bus gefüllt. Ein bisschen Regen konnte uns nichts anhaben und so wurde es trotzdem ein schöner Tag.

Jahreshauptversammlung im Ködnitzhof am 15. Mai 2006

Dank der regen Tätigkeit der früheren Obmänner des Seniorenbundes Kals, Rainer Rupert und Rogl Anton sind doch schon viele Kalserinnen und Kalser lange Jahre Mitglied bei unserem Verein. Deshalb wurden bei der Versammlung langjährige Mitglieder durch Landesobmann Helmut Kritzinger und Bezirksobmann Franz Egartner

geehrt. Die Geehrten erhielten eine Urkunde und eine Anstecknadel.

Für 30 Jahre: Gratz Elisabeth - Unterburg

Für 25 Jahre: Amraser Johanna, - Lana, Amraser Peter - Schuster, Bauernfeind Anna - Niederarnig, Oberlohr Monika - Luckner, Tinkl Anna - Joch

Für 20 Jahre: Amraser Theresia - Lesach, Gliber Josef - Lana, Gratz Ursula - Berger, Groder Maria - Lesach, Hanser Anna - Prädotzer, Huter Katharina - Großdorf, Rogl Anton - Ködnitz, Rogl Maria - Burg, Rubisoier Katharina - Arnig, Schneider Gabriele - Schneider,

Tagesfahrt zum Chiemsee am 8. Juni 2006

Unsere Tagesfahrt 2006 führe uns zum Chiemsee, in Kössen in der Kaiseralm kehrten wir zu einer

kurzen Jause ein. Weiter ging es nach Prin und nach einem kurzen Aufenthalt nach Seebruck wo wir im Hotel Wassermann ein vorzügliches Mittagessensserviert bekamen. Über Traunstein, Lofer, Saalfelden ging es weiter nach Niedernsill zum Abendessen im Gasthof Kröll. Obwohl die Temperatur zum Baden nicht geeignet war, hatten wir doch schönes Wetter und alle Teilnehmer waren guter Stimmung.

Fahrt mit den Kalser Bergbahnen.

Am 27 Juli 2006 trafen sich die Kalser Senioren zu einer Fahrt mit den Kalser Bergbahnen. Einige wollen nur bei den Bergbahnen die Aussicht genießen, ein großer Teil ging zum Kals-Matreier Törl. Und ein paar wanderten zu Fuß nach Kals. Herrliches Wetter war die Voraussetzung für einen schönen Tag. Wir danken den Bergbahnen für den Sondertarif und den Bediensteten für die Hilfe.

Seniorenachmittag am 16. November 2006

Zu Würstl und Tee lud an diesem Nachmittag der Verein ein, dem Jaggler Christian danken wird für das Musizieren.

Faschingsveranstaltung am 01.02.2007 im Gemeindesaal (siehe eigenen Bericht)

Vereinsmeisterschaften im Rodeln

Bei den Rodelvereinsmeisterschaften am 24. Feber konnte die Gruppe der Senioren mit den Rodlern Rogl Josefa. Haidenberger Josef, Bauernfeind Simon und Jans Franz einen sensationellen 4 Platz (von 22 Gruppen) erreichen. Unser Kassier Sepp Haidenberger wurde in der Gesamtwertung Dritter.

Messe im Gemeindesaal am 02. März 2007

Im vollbesetzten Saal feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer den Gottesdienst. Die Firmlingsanwärter



Ehrung der langjährigen Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung i



27. Juli 2006: Ausflug auf das Kals-Matreier Törl

erklärten sich bereit mit ihrem Firmhelferinnen Gini und Andrea die Messe zu gestalten und sich anschließend zu den Leuten zu setzen und sich mit Ihnen zu unterhalten. Herzlichen Dank !

Wallfahrt nach Obermauern am 24. März 2007

Über 40 Wallfahrer meldeten sich für die Fahrt nach Obermauern, nach dem Gottesdienst, gestaltet vom Singkreis Virgen, kehrten wir in Prägraten bei der Familie Rainer zu einem gemütlichen Frühstück ein. Wir danken für die guter Bedienung und der Paula und dem Martin für das nette Präsent. ■

die von der Kanzel aus eingehend darlegten, was die 10 Gebote alles gebieten und vor allem verbieten, vor allen Lastern wurde gemahnt. Und während der Prediger von der Kanzel aus vor einem besonderen Laster eingehend warnt, geht die Kirchentüre auf, und eine Bäuerin vom Berg oben geht über den Mittelgang nach vorn um sich noch einen Platz in der vollbesetzten Kirche zu suchen. In dem Moment ruft gerade der Bußprediger von der Kanzel „Und wo kommt dieses Laster her ?“ „Vom Berge , Herr Pfarrer“ antwortet das Moidele verlegen.

Wie Kinder Ihre Meinung offen heraussagen. Darüber erzählt der Hanser Karl ; Die Weihe von Speisen und anderen „Gsunden“ in der Osternacht war von alters her eine würdige Feier. Bevor am Ostersonntag das eigentliche Festessen auf den Tisch kam, wurde Geweichtes gegessen. Dem kleinen Lois schmeckt der Kuchen, das G'selchte, das Brot. Als ihm ein Brösel vom Geweichten auf den Boden fiel, hieß es die aufheben und essen, denn vom Geweichten durfte nichts verloren gehen. Wieder fiel im in der Hast des Essen etwas vom Geweichten auf den Boden, erneut kommt die Mahnung, Pass auf das Geweichte auf, heb es auf und iss-▶

Seniorenachmittag

Sich Zeit nehmen, sich zurücklehnen und über alte G'schicht'ln herzlich lachen, dazu lud am Donnerstag den 1 Feber der Kalser Seniorenbund alle Seniorinnen und Senioren in den Gemeindefeilsaal ein

Von Sepp Haidenberger

Für Musik und heiteres Zurückerinnern sorgten die „Hanser Manda“ (Mattersberger) aus Matrei und der Zieharmonika LOIS.. Was die so alles zu erzählen wussten ! Davon eine kleine Kostprobe:

Noch in den 50er Jahren kamen





es! Darauf entfährt es dem kleinen Lois: Mensch so a Geweichtes ist schon ein „verfluacht hoaglens Essen!“

Die Verantwortlichen des Seniorenbundes konnten sich freuen, dass an diesem Nachmittag so viele der Einladung gefolgt sind. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu Beginn gab es Krapfen und Tee. Nach fast 2 Stunden Unterhaltung mit den Hanser Mandern wurden Wurtsalat Kuchen und Getränke aufgetischt, allerdings nichts „Gweichtes“. Die Hanser Mander brachten noch Musik und Gesang bis gegen 18 Uhr. Daß dabei Kalser Lieder nicht zu kurz kamen, zeigte, dass der Kerer Lois mit seinem Tenor bestens dazupasste und die „Rieplen Mame“ mit der „Schoberblick Monika“ und dem „Gasser Nannelen“ mit der Goas den vollbesetzten Saal zum herzhaften Lachen brachten. Die Kartenspieler verlängerten die Gemütlichkeit dieses Nachmittags bis in die frühen Abendstunden.

Mit diesem Nachmittag hat der Kalser Seniorenbund seinen Auftrag voll erfüllt; Die ältere Generation dafür zu gewinnen, gelegentlich Arbeit, Sorgen und Pläne beiseite zu lassen, zusammenzukommen, sich zu unterhalten und sich bedienen zu lassen. Die nächste Einladung kommt bestimmt! ■



Unsere Tracht - Ausdruck der Gemeinschaft

Früher wurde die Tracht nicht zu Modezwecken angezogen. Die Tracht war ein Festtagsgewand, das Dirndl ein Werktagsgewand. Wenn man die Tracht trägt, wie es heute auch viele von uns tun, werden wir übereinstimmen, daß das Tragen der Tracht mehr ist als sich nur zu bekleiden und daß dieses Kleidungsstück eine ganz bestimmte, vielleicht feierliche Wirkung auf den Träger ausübt.

Von Gitti Gratz

Wichtig sind auch eine gute Stoffqualität, eine gute Passform, das richtige Zubehör wie Schmuck, Taschen, Schuhe und Strümpfe und nicht zuletzt Haltung und Gang des Trägers. Die älteste, heute noch in Kals getragene Tracht ist die sogenannte „Lucktscheppe“.

In früheren Zeiten wurde sie noch öfter getragen, bis das „bairische Gewa`nd“ Einzug in Kals

gehalten hatte. Heute wird sie hauptsächlich an Feiertagen mit Prozessionen angezogen. Auch die Trägerinnen der Mutter Anna dürfen sich mit der wunderschönen, neu genähten Lucktscheppe kleiden (Finanziert von der Frauenrunde - Erlös aus der Adventkranzaktion). Bemerkenswert an dieser Tracht sind die aufwendig gearbeiteten Ärmel, von der die Tracht ihren Namen hat. Auch wenn die Tracht aus nur schwarzem Wollstoff gear-



beitet ist, fallen die auf Bruststück und Ärmel feinst eingearbeiteten Bänder und Schmückknöpfe sofort auf. Die Falten am hinteren Rockteil werden so gelegt, daß man sie beim Niedersitzen mit der rechten Hand glattstreifen kann. Das Muster für die seidene Schürze darf frei ausgewählt werden.

Früher trugen die Bräute zur Tracht eine weiße Schürze und im

Trauerfall trug man die schwarze Schürze, das sogenannte „Klogfieta“. Stotzhut und Gürtel werden heute nur noch von Statuen Trägerinnen getragen. Früher wurden alle Trägerinnen der Lucktscheppe an Feiertagen und Hochzeiten von diesem Zubehör verschönert. Zur kompletten Ergänzung werden zur Tracht schwarze, blickdichte Strümpfe und einfache, schwarze

Schuhe getragen.

Auch der Frisur sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Lange Haare werden gezopft und aufgesteckt.

Ich möchte euch noch gerne eine kleine Anekdote von Kerer Lise zum Nachdenken mitgeben: „*Die Tracht ist die Verbindung zwischen Heimatort und Menschen. In der Tracht erkennt man die Liebe zur Heimat. Sie ist schön und verleiht dem Festtag seinen Glanz und seine Würde.*“ ■



Die Tracht

Der Begriff Tracht (von althochdt. tracht(a), mittelniederdeutsch dracht: das, was getragen wird) wird im allgemeinen für traditionelle und historische Kleidung oder Teile davon gebraucht.

Erste bäuerliche Trachten entstanden Ende des 15. Jahrhunderts. Die Volkstracht ist eine regionaltypische Bekleidungsform, die ihren Ursprung oft im Biedermeier und Rokoko hat. Im Gegensatz zu traditioneller Kleidung sind Volkstrachten in vielen Fällen bezüglich Farbe, Schnitt, Stoffwahl und Art des Tragens genau definiert.

Frohes Wiedersehen in Neuseeland:
Lois, Kathrin und Marianne Holaus

Von Marianne Holaus

Von Mitteleuropa aus betrachtet ist Neuseeland das am weitesten entfernte Reiseziel [ca. 24 Flugstunden]. Kaum sonst irgendwo auf der Welt ist die Naturlandschaft auf relativ engem Raum vielgestaltiger und abwechslungsreicher, als auf den beiden Inseln auf der Südhalbkugel.

Vom nördlichsten Punkt bis zum südlichsten Punkt des Inselstaates sind es 1.770 Kilometer und kein Ort auf den beiden Halbinseln ist weiter als 110 km vom Meer entfernt. Hier, im „Kampfraum“ zweier Kontinentplatten kann man das Werden der Landschaft oft hautnah miterleben, wenn die Erde zu beben beginnt, oder ein Vulkan ausbricht.

Auf unserer Reise nach Neuseeland entdeckten wir die landschaftlichen Gegensätze – ursprüngliche Fjorde und die gewaltigen Südalpen mit Mount Cook 3764m, unerforschte Urwälder und trockene Hochplateaus, schneebe-



Weit entferntes Paradies

Als Paradies bietet sich Neuseeland dar, das in der Mythologie als „Land der langen weißen Wolke“ eingegangen ist.

deckte Gletscher und natürliche Thermalquellen, kristallklare Seen und goldfarbene Sandstrände am türkisfarbenen Meer. Kontrastreicher kann ein Land nicht sein.

Die Reise führte uns vom Norden der Nordinsel bis zum Süden der Südinsel und dabei fügten sich alle Kontraste zu einem harmonischen

Gesamtbild.

Neben unserem Hauptziel, unsere Tochter Kathrin wieder zu sehen, wollten wir die schönen Nationalparks des Landes durch Wanderungen kennen lernen.

Schon nach den ersten Tagen verstanden wir, warum sich Kathrin hier wie „zu Hause“ fühlt. Die

Leute haben sehr viel Zeit, sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit gegenüber jedermann.

Die Ureinwohner – die Maori – und die Einwanderer leben in einem harmonischen Miteinander. Uralte Traditionen und Kulturdenkmäler sind überall sichtbar und werden auch mit Stolz gepflegt.

Als wir Kathrin auf der Südhalbinsel trafen – sie war zu dieser Zeit mit anderen jungen Leuten aus aller Welt, die genauso wie sie 1 Jahr in Neuseeland verbringen,

für 1 Monat auf der Reise durch das ganze Land – hatte sie uns natürlich viel zu erzählen.

Sie hatte ihr 1. Projekt beendet, wo sie für 5 Monate in einem Heim für Behinderte in Wellington gearbeitet hatte. Nach ihrem Reisemonat – Anfang Februar – kam sie in ihr 2. Projekt, auf eine Farm. Dort mussten 260 Kühe versorgt werden – und auch für die Arbeiten rund um den Hof und die Betreuung von 3 Kindern steht sie ihrer Gastfamilie hilfreich zur Seite.

Für sie ist dieses freiwillige soziale Jahr in Neuseeland eine wunderbare Erfahrung Land, Leute und Sprache intensiv kennen zu lernen. Aus Österreich nutzten dieses Jahr 3 junge Leute über den Verein „Grenzenlos – interkultureller Austausch“ – einen Arbeitseinsatz in Neuseeland.

Für uns war es eine wunderschöne Zeit, wir sind dankbar, dass es Kathrin in Neuseeland gut geht und dass auch wir, die wir selber in einem traumhaften Land leben, dieses fantastische Land Neuseeland kennen lernen durften. ■



Neuseeland

Neuseeland liegt geographisch isoliert im südlichen Pazifischen Ozean, die nächsten größeren Landmassen sind das ungefähr 1.500 km nördlich gelegene Neukaledonien, das durch die Tasmanische See getrennte Australien, etwa 1.600 km nordwest-

lich, und südlich das knapp 3.000 km entfernt liegende antarktische Festland. Neuseeland besteht aus zwei Hauptinseln, der Nord- und der Südinsel, sowie zahlreichen kleineren Inseln.

Neuseeland ist ein Königreich im Commonwealth of Nations. Staatsoberhaupt ist die britische Königin.

Neuseeland wird vielfach als „grüne Insel“ betrachtet, was vor allem an der relativ dünnen Besiedlung, der damit verbundenen Unberührtheit der Natur sowie der äußerst vielfältigen und bedingt durch die isolierte Lage einzigartigen Vegetation liegt.

Den größten Teil der Bevölkerung machen Neuseeländer europäischer Abstammung aus. Diese Volksgruppe macht etwa 75,0 % der Gesamtbevölkerung aus. Neuseelands, Die mit Abstand zweitgrößte Bevölkerungsgruppe bilden die polynesisch-stämmigen Ureinwohner Neuseelands, die Maori, denen sich 14,7 % der Bevölkerung zugehörig fühlt.

Hauptstadt Wellington, 370.000 Ew.
 Fläche 270.534 km²
 Einwohnerzahl 4.151.600
 Bevölkerungsdichte 15,35 Einw./km²
 BIP/Einwohner 26.464 US-Dollar



Katholischer Familienverband - Ortstelle Kals

DANKE sagte der KFV

Immer wieder erfährt der KFV das Wohlwollen der Mitglieder und der Kals'er Bevölkerung.



Ida Gratz begrüßt, dankt, informiert ...

Von Silvester Lindsberger

Daher hat er für Samstag, den 13. Jänner, zu einem gemütlichen Mitgliedertreffen im Gemeindesaal eingeladen. Es war gedacht als DANKESCHÖN an die Mitglieder und Freunde des KFV. (Der Landesverband in Innsbruck beteiligte sich daran mit ein paar Flaschen Rotwein!)

Nach der hl. Messe um 17.00 Uhr – Jahrtagsmesse für einige Verstorbene – kamen viele in den Gemeindesaal. Besonders die vielen Kinder brachten Schwung und gute Laune. Bald stellte sich heraus, dass noch Tische und Sessel aufgestellt werden mussten. Es gab jedoch genug zum Essen, Trinken und Knabbern; dafür hatten fleißige

und spendable Hände schon vorgesorgt.

Ein abwechslungsreiches Programm hatte sich die Zweigstellenleitung schon ausgedacht. Zunächst dankte die Zweigstellenleiterin Ida Gratz allen fürs Kommen. Sie war überwältigt vom großen Zuspruch. Das ist der schönste Dank für das Bemühen der Zweigstelle. Ida Gratz dankte den Mitgliedern und Gönnern für die Treue. Dann brachte sie ihr Team in Erinnerung: Cilli Huter, Agnes Holzer, Peter Schneider, Zita Berger, Melanie Wibmer, Bacher Monika, Schnell Verena, Jans Ingrid und Silvester Lindsberger. Nach langjähriger Mitarbeit im KFV schied Hanser Balda aus. Ida Gratz sprach ihr den Dank des

KFV aus und überreichte einen Blumenstrauß. Dann gab sie einen kurzen Überblick über die Arbeit des KFV im Ort, auf Landes- und Bundesebene.

Das „Unterhaltungsprogramm“ begann mit einer Schiffsreise über die Leinwand – eine Mittelmeerkreuzfahrt zu den griechischen Inseln. Allerlei Interessantes, Wissenswertes und auch Lustiges gab es während dieser Diaschau zu hören und zu sehen. Ein angekündigter Quiz erhöhte die Aufmerksamkeit besonders der Kinder. Tatsächlich wurden die Fragebogen mit Begeisterung studiert und ausgefüllt. Dafür wurden verschiedene Preise verlost. Auf der Bühne konnte das P.T. Publikum erleben, wie es dem verzweifelten Zauberlehrling erging, als er das Wort nicht mehr fand, mit dem er das Treiben der Besen beenden hätte können. Wär' nicht im letzten Augenblick doch noch der Hexenmeister zurückgekommen, ein Wahnsinn – der Saal wäre im Wasser untergegangen. (Darsteller waren: Hexenmeister Magdalena Berger, 1. und 2. Besen Andreas und Johannes Schneider und der verzweifelte Zauberlehrling Vestl).

Für Bilderrätselfreunde gab es noch ein einfaches Bilderrätsel zu lösen. Einige hatten das im Nu gelöst. Klar, war ja auch wirklich kein PISA-Test. (Für alle, die nicht kommen konnten, ist er hier noch einmal abgedruckt.) So war der Spätnachmittag bzw. frühe Winterabend in fröhlicher Stimmung schnell verflogen. Für die Zweigstellenmitarbeiter hieß es noch aufräumen und putzen, dann erlosch – nach dem gelungenen Abend – auch im Gemeindesaal das Licht. ■



Fröhliches Treiben im vollem Saal

Für Bilderrätsel Freunde gab es noch ein einfaches Bilderrätsel zu lösen.



Irgendwo in Österreich...
Er heißt Lukas. Er ist sechzehn. Und er schwebt
seit mehr als zwei Wochen in Lebensgefahr.
Lukas hatte keinen Unfall der üblichen Art
- er hat sich ins Koma getrunken.

Sei keine Flasche

Fest steht, dass Lukas vier Promille Alkohol im Blut hatte, als er am 25. Februar in einer Cocktailbar zusammenbrach. Allerdings gibt es noch einen anderen Hinweis darauf, dass Lukas bei einem sogenannten „Kampftrinken“ mitgemacht hat. Bevor er kollabierte, hat der Sechzehnjährige die Zahl der Tequilas, die er getrunken hatte, offenbar selbst genannt. Die Polizei hat sich dazu nicht geäußert. Die Angaben in den Zeitungen schwankten später zwischen 25 und 30...

Der Alkoholkonsum hat bei Jugendlichen in den letzten Jahren zugenommen. Mehr als 40% der 15- und 16-Jährigen trinken jede Woche Alkohol und waren schon mindestens zweimal betrunken. Durch diese Zahlen aufgerüttelt geht der Ruf der besorgten Öffentlichkeit an die Präventionsfachleute, etwas gegen diese Entwicklung zu unternehmen.

Zudem leben wir in einer Gesellschaft, in der Alkoholkonsum in verschiedenen Situationen geradezu erwartet wird. Wer zum Beispiel an einem Fest keinen

Alkohol trinkt, steht abseits.

Wenn geselliges Beisammensein oder gemeinsame Unternehmungen in der Clique ohne Alkohol nicht mehr denkbar sind, wenn am Wochenende nur noch „voll laufen lassen“ angesagt ist, wenn eine „sturmfreie Bude“ unweigerlich zu „Sauforgien“ führt – spätestens dann ist Handlungsbedarf gegeben.

Viele der Jugendlichen versuchen so herauszufinden, wie weit sie gehen können, ohne „abzustürzen“ – aber auch wie weit sie gehen müssen, um von den Freunden und/

oder den Anführern der Clique anerkannt zu werden. Um die eigenen Grenzen auszuloten, um herauszufinden, wer sie eigentlich sind, und um sich von den Erwachsenen abzugrenzen, gehen unsere „Kids“ manchmal abenteuerliche Wege.

Saufen, – normal oder Skandal?

Die Jugend war, ist und wird wohl immer der Lebensabschnitt sein, in dem besonders viele neue Erfahrungen gemacht werden und allerlei erprobt wird. Die Situation in Tirol unterscheidet sich hierbei kaum von unseren Nachbarländern.

In Bezug auf den Alkohol machen zur Zeit die sogenannten Alkopops Probleme. Die für die Zielgruppe

Exzessiver Alkoholkonsum und Alkoholismus in Österreich

- Rund 10 % der ÖsterreicherInnen erkranken im Laufe ihres Lebens an Alkoholismus und reduzieren so ihre Lebenserwartung um 10 bis 30 Jahre.
- 5 % der österreichischen Bevölkerung über 16 Jahren sind AlkoholikerInnen, weitere 13 % der erwachsenen ÖsterreicherInnen konsumieren längerfristige Alkoholmengen, die ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen.
- 40 % der erwachsenen ÖsterreicherInnen konsumieren Alkoholmengen, die die Weltgesundheitsorganisation als gesundheitsgefährdend erachtet.
- Allein die Gruppe der AlkoholikerInnen konsumiert ein Drittel der insgesamt in Österreich getrunkenen Alkoholmenge, ein weiteres Drittel wird von AlkoholmissbraucherInnen, also Personen mit problematischen Alkoholkonsum konsumiert.
- Nur das letzte Drittel wird von Personen konsumiert, deren Trinkgewohnheiten als unbedenklich bzw. als noch nicht sehr gesundheitsgefährdend im Sinne der Grenzziehung der Weltgesundheitsorganisation zu bezeichnen sind.

der Jugendlichen entwickelten und vermarkteten alkoholischen Mixgetränke fördern den frühen Einstieg in den Alkoholkonsum und dürften mit ein Grund sein für die zuletzt deutlich steigende Zahl an Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Wie erkenne ich, ob ein Kind suchtgefährdet ist? [Mag. Gerhard Gollner, Suchtprävention Jugendrotkreuz]

Bei Kinderkrankheiten ist die Sache oft recht einfach: rote Pünktchen auf der Haut, Kopfweh und Temperatur – es dürfte sich um Scharlach handeln. Das Problem ist bald erkannt, und es ist auch rasch klar, was zu tun ist. Natürlich würden Eltern gern auch auf eine Liste von Signalen zurückgreifen, wenn es später um die Frage geht, ob der Nachwuchs im Jugendalter möglicherweise Alkohol konsumiert. „Wie erkenne ich, ob mein Kind ein Alkoholproblem hat?“, ist dementsprechend die wohl häufigste Frage bei Elterninformationsabenden zum Thema Sucht. Leider gibt es auf diese Frage keine eindeutige Antwort.

Ich höre von einer befreundeten Mutter, dass bei der letzten Fete unserer Kinder offensichtlich alle gekifft haben. Das Telefon läutet und ich erfahre, dass unsere Tochter mit einer Alkoholvergiftung in die Klinik eingeliefert werden musste. Wenn dergleichen unversehens passiert, ist meist gleich „Feuer am Dach“. Wir haben das Gefühl, sofort und massiv reagieren zu müssen. Aber Angst, Aufregung oder Ärger sind keine guten Ratgeber – gerade in angespannten Situationen ist es notwendig, mit einer gewissen Ruhe die Angelegenheit anzugehen.

Die Vorbereitung auf ein Gespräch

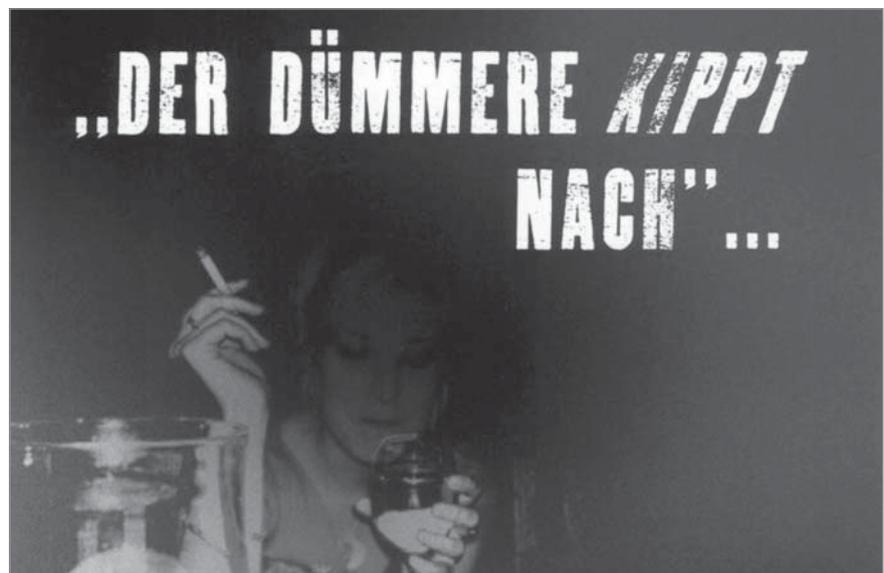
Wenn Sie mit ihrem Kind ein gutes Gespräch führen wollen, sollten Sie nicht ganz unvorbereitet sein. Auch ein Jugendlicher hat Anrecht

auf fundierte Argumente und nicht nur emotionale Äußerungen. Besprechen Sie mit Ihrem Partner vor dem Gespräch die Situation und stellen Sie sicher, dass beide Elternteile in dieser Sache eine Position vertreten und ein gemeinsames Ziel haben. Es kann sonst geschehen, dass sich Mutter und Vater in der Diskussion mit der/m Jugendlichen „in die Haare kriegen“ beginnen, was das Ganze freilich nicht erleichtert. Insbesondere sollten Sie nicht in erster Linie der Frage nachgehen „Was haben

fliegen“ und alles eskaliert. In aller Regel schaut also weit mehr heraus, wenn man nicht überhastet und unvorbereitet „losschlägt“, sondern z.B. auf das nächste Wochenende wartet, um in aller Ruhe und in einer für alle angenehmen Atmosphäre miteinander zu reden.

Begleitende Maßnahmen

Das Bemühen um den Jugendschutz kann nur dann Erfolge bringen, wenn alle ein Stück Verantwortung übernehmen. Der Kreis des Zuschiebens des



wir nur falsch gemacht?!“ Die Frage nach der Schuld ist lähmend und führt nicht in Richtung einer Lösung. Sinnvoller ist es, sich zu überlegen, an welchen Stärken in der Familie angeknüpft werden kann – und es gibt in jeder Familie Gutes, auf das man aufbauen kann, um zumindest einmal ein vertrauensvolles Gespräch zu ermöglichen. Schließlich sollten Sie das Gespräch nicht gleich bei der ersten sich bietenden Gelegenheit vom Zaun brechen, etwa um 22.00 am Abend, wenn die/der Jugendliche nach Hause kommt. Man ist selber vielleicht gerade recht erregt und zugleich müde von einem langen Arbeitstag. Wenn dann die Diskussion schwierig verläuft, kann es leicht geschehen, dass auf beiden Seiten rasch „die Sicherungen

„Schwarzen Peter“ soll durchbrochen werden: Die Eltern schimpfen über die langen Ausgehzeiten und die Diskotheken. Die Diskothekenbesitzer sagen: Wenn ich keinen Alkohol verkaufe, tut es ein Anderer. Der Andere sagt, den Jugendschutz sollen gefälligst die umsetzen, die ihn beschlossen haben, die Polizei soll halt mehr unternehmen. Die Jugendlichen sagen: Die Erwachsenen saufen selber wie die Löcher. Die Erwachsenen fordern: In der Schule braucht es mehr Aufklärung und Information. Die Lehrer meinen, dass Erziehung und Grenzen setzen in der Familie beginnt und eigentlich Sache der Eltern ist. Die Eltern schimpfen über ...

Jugendschutz funktioniert nur, wenn alle mitmachen! ■

Am 2. Februar 1907 erstrahlte zum ersten Mal das elektrische Licht in Kals. Unsere Gemeinde verfügte damit als erste Gemeinde Osttirols überhaupt und noch vor Lienz über ein E-Werk. Die Baukosten betragen rund 25.000 Kronen.

Anlass, die Geschichte des ersten E-Werkes zurückzuverfolgen. Der Beitrag stammt aus der Kals Chronik und wurde von N.N verfasst. [Recherche: Marianne Luhmann (Gratz)]



Das Kraftwerkhaus in Unterburg um 1970...

100 Jahre elektrisches Licht

Originalwortlaut Kaiser Chronik

Nur ein kurzer Auszug dieser Entwicklung

⇒ 1906

Im Jahre 1906 schlossen sich folgende Personen zusammen mit dem Vorsatze in Kals ein Elektrizitätswerk zu bauen:

Johann Groder vlg. Unterwirt
 Mathias Glieber vlg. Glieber Dorf
 Thomas Glieber vlg. Schuster Dorf
 Veit Temberler vlg. Temberler
 Johann Gratz vlg. Berger

Die Anteile wurden wie folgt festgelegt:

Johann Groder	9/16
Mathias Glieber	2/16
Veit Temberler	2/16
Johann Gratz	1/16

Nach diesem Schlüssel waren die Baukosten aufzubringen, sowie die späteren Unterhaltungskosten und

auch die künftigen Ertragsnutzungen zu verteilen.

Das E-Werk wurde gebaut und am 2. Februar erstrahlte in Kals zum ersten Mal das elektrische Licht. Es war das erste E-Werk im Bezirk Lienz überhaupt. Nur Toblach hat ein paar Jahre vorher ein E-Werk erbaut. Die Baukosten betragen rund 25.000 Kronen nach heutigen Wert ca. 67.500 €

Die Bevölkerung von Kals stand damals dieser Neuerung passiv gegenüber. Bei der Betriebseröffnung waren nur die beiden Gasthäuser „Unter- und Oberwirt“ und die Häuser der Mitglieder mit elektrischem Licht versorgt. Kurz nachher wurden noch weitere 5 Häuser angeschlossen, es setzte sich ein sehr schlichter Anschlusswille durch. 1914 waren es 28 Haushaltungen, dort war die Rentabilität nicht gegeben. Der 1. Weltkrieg brachte bedingt durch die Verhältnisse - Petroleummangel - aber auch durch Besserung der Geldverhältnisse

durch die Auszahlung der Unterhaltungsbeiträge an die Familien der zum Krieg eingerückten Familienerhalter eine rasch steigende Abnehmerzahl und es waren bis 1920 ca. 100 Stromabnehmer. Es konnte nun das erste Mal aber auch das letzte Mal, an die Gesellschafter angemessene Dividenden ausbezahlt werden.

Durch die Entwicklung der Zeit, - Geldentwertung - die die festgelegten Stromtarife immer wieder überholte, später die notwendig gewordenen Leistungsbauten nach allen Fraktionen der Gemeinde, sowie die notwendig gewordenen Reparaturen an der Einlaufwehr usw. brachte das Werk keinen Gewinn mehr.

Da aber immer neue Anschlüsse dazukamen und im Jahre 1926 alle Fraktionen bis Lesach angeschlossen waren und noch einige E-Motoren eingestellt wurden, war das E-Werk viel zu klein, es musste eine größere Anlage angeschafft werden. Durch besonde-



...und 2007



Tafel am ehemaligen Krafthaus

re Umstände bedingt, musste die Gemeinde das Werk übernehmen. Es kamen einige schwere Jahre für die Gemeinde bedingt durch den Geldmangel (Krisenzeiten 1930 – 1938); trotzdem mussten weitere Leitungsbauten bis Peischlach, sogar bis Huben weitergeführt werden, sowie weiter 4 Transformatoren zu erstellen notwendig waren und kostete S 72.000,- (das war damals der berühmte Alpendollar) und deshalb für die Gemeinde eine sehr schwere Belastung. Doch im Jahre

1945 konnte die Gemeinde Kals die Restschuld an die Hypothekenanstalt und an die früheren Gesellschafter zurückzahlen.

➔ 1948

Im Jahre 1948 begann die „Tiwag“ mit dem Bau des Kalserbach-Kraftwerkes in Unterpeischlach, die dazu Baustrom brauchte, welcher im Bezirk nicht vorhanden war, so hat sie sich erboten einen 2. Maschinensatz in unsern Werk

einzubauen, oder der Gemeinde gegen vollen Ersatz der Kosten, nach Beendigung des Bauens zu überlassen.

Falls aber die Gemeinde nicht gewillt oder in der Lage denselben zu übernehmen, auf Tiwag's Kosten wieder abzutragen, sogar gewillt, nie das Kalser - Gemeindewerk (zu übernehmen) abzukaufen, und Kals mit Strom (aus ihrem) Kalserbach - Kraftwerk nun mehr zu versorgen.

Es kam zu mehrfachen Verhandlungen und es ist am 15. 5.



Überbleibsel der alten Druckleitung



Reste der alten Wasserfassung im Bereich des Mühlenweges

1948 eine allgemeine Versammlung einberufen, zu welcher Vertreter der Gemeinde, der Tiwag und ca. 30 Bauern (Gemeinderat) und Gewerbetreibende erschienen sind. Nach längeren gründlichen Erörterungen der bestehenden Sachlage kam der einstimmige Beschluss zustande, das Werk an die Tiwag zu verkaufen, und es wurde der Gemeinderat ermächtigt mit der Tiwag den Kaufvertrag abzuschließen.

➔ **6. 6. 1948**

In der Gemeindefestsetzung am 6. Juni 1948 wurden die Vertragsbedingungen festgelegt und am 22. 6. 1948 der Vertrag unterzeichnet. Näheres ist über den Verkaufsabschluss und Bedingungen aus dem bei der Gemeinde erliegenden Verkaufsakten zu ersehen. Somit hat das Kalser E-Werk aufgehört zu bestehen und seine wechselvolle Geschichte beginnt am Ende:

➔ **„Es war einmal“**

1917 wurde innerhalb des Gemeindegebietes die erste Telefonverbindung durch die Elektroleitung, „Berger“ Dorf – „Weideter“ Gruber – „Unterweißkopf“ Lesach hergestellt.

Private E-Werke wurden trotz des bereits bestehenden E-Werkes noch errichtet. Die Bauern Spöttling und Taurer gemeinsam, das einige Jahre in Betrieb war und erst viel später an das Gemeinschaftswerk angeschlossen wurde.

Hanser hat in der Fraktion Staniska ein E-Werk erbaut, dieses Werk ebenfalls mit dem Bau einer Freileitung über Staniska nach Huben an das Kalser E-Werk angeschlossen und somit aufgegeben wurde. Vor dem Leitungsbau bestand keine Anschlussmöglichkeit. ■

Auszug aus der Stromtarifordnung der Gemeinde aus dem Jahr 1946

Strompreis Pauschaltarif für das Elektrizitätswerk Gemeinde Kals

I. Glühlampen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Für 1 Lampe zu je 15. u. 25 Watt pro Jahr	S 4,69	2,00	8,00
Für 1 Lampe zu 40 Watt pro Jahr	S 7,08	3,20	11,75
Für 1 Lampe zu 60 Watt pro Jahr	S 10,28	4,80	16,75
Für 1 Lampe zu 75 Watt pro Jahr	S 12,68	6,00	20,50
Für 1 Lampe zu 100 Watt pro Jahr	S 16,68	8,00	26,75
Für 1 Lampe zu 150 Watt pro Jahr	S 24,68	12,00	39,25
Für 1 Lampe zu 200 Watt pro Jahr	S 32,68	16,00	51,75

■ In die 1. Klasse fallen alle ganzjährig benutzten Lampen mit mittellanger Brenndauer

■ In die 2. Klasse fallen alle Lampen die nur saisonmäßig auf kürzere Zeit [Fremdensaison] benützt werden. In diese Klasse fallen auch Lampen in Kanzleien und Werkstätten mit kurzen Lichtgebrauch, sowie Kirchen, Kapellen, sowie Futterhäuser die nur einen teil des Jahres benutzt werden.

■ In die 3. Klasse fallen Wohnküchen in Kleinfamilienwohnungen die als Wohn- u. Familienaufenthaltsraum

dienen und der betreffende Abnehmer nicht mehr als insgesamt 3 Lampenstellen hat.

■ Die Einteilung der Lampen in die einzelnen Klassen steht dem Werke zu.

■ Weiters wird den Abnehmern größerer Lampenzahlen die folgende Begünstigung gewährt:

■ Bei Abnahme von 5 Lampen kann 1 Lampe zu 40 Watt und für je weitere 5 Lampen 1 weitere Lampe zu 40 Watt zum Preis einer Lampe zu 25 Watt benutzt werden.

II. Andere Stromverbraucher

Normale Haushaltsbügeleisen bis 450 Watt pro Jahr	S	8,00
Gewerbliche Bügeleisen pro Jahr	S	12,00
Kocher bis 500 Watt wenig gebraucht pro Jahr	S	16,0
Kocher bis 500 Watt mehr gebraucht pro Jahr	S	20,00 bis 25,00
Radio pro Jahr	S	6,00
Öfen bis 500 Watt pro Monat	S	20,00

Andere oder größere Stromverbraucher jeweils nach Übereinkommen.

III. Motorbetriebe

Motorbetriebe werden nach der Zahl der mit Motoren betriebenen Maschinen und zwar für Maschinen mit höchstens 4 PS Krafterfordernis pro Maschine und Jahr mit 10 S berechnet. Kreissägen mit 15, Hobelmaschinen kombiniert mit Kreissägen und Bohrkopf 20 S pro Jahr.

Allgemein

■ Für Kleinbetriebe gewährt der Gemeinderat auf Ansuchen pro Arbeitsstunde 80 Groschen.

■ Für Hausmühlen je nach Besitzgröße 20 bis 33 S pro Jahr

■ Gewerbliche und andere Betriebe mit unbestimmter Benützungsdauer oder stark wechselnden Stromverbrauch nach Übereinkommen bzw. Festsetzung durch den Gemeinderat von Fall

zu Fall. Die Strompreise werden Vierteljährig eingehoben sind und bei Erhalt der Rechnung fällig.

■ Bei kürzeren, 8 Tage nicht überschreitende Betriebseinstellungen oder Unterbrechung, haben die Abnehmer keinen Anspruch auf Entschädigungen.

■ Auf vorstehende Tarifpreise wird laut GR-Beschluss ab 1. August 1947 ein 30% - Zuschlag eingehoben.

Das Postamt in Kals

Das erste Postamt in Kals wurde am 23. November 1872 eröffnet und war im Ortsteil Ködnitz, in einem Anbau des Gasthofes Glocknerwirt untergebracht.

Zu den anfänglichen Aufgaben des Amtes kam am 12. Jänner 1883 die Besorgung des Postsparkassendienstes hinzu. Der Telegraphendienst wurde am 4. Oktober 1899 beim Postamt eingeführt.

Gleichzeitig mit der Aufnahme des Telefondienstes am 22. August 1921 wurde beim Postamt auch eine öffentliche Sprechstelle in Betrieb genommen. Die Besorgung des Rundfunkdienstes wurde dem



2007: Postamt Kals in der Ködnitz



Glocknerwirt in der Unterködnitz, Standort des 1. Postamtes in Kals

Postamt am 1. Oktober 1924 übertragen.

Nach dem 2. Weltkrieg, vermutlich im Jahre 1948 oder 1949, erfolgte die Verlegung des Postamtes in das Haus des Johann Oberlohr (später Cafe Oberlohr) in Ködnitz Nr. 18.

Am 7. Juli 1958 kam es zur abermaligen Übersiedlung des Amtes in neuerstellte Räume des Gemeindehauses, in dem auch die Volksschule untergebracht war.

Anlässlich der Namensänderung des Ortes am 1. März 1964 wurde

auch die Postamtsbezeichnung in Post- und Telegraphenamts Kals am Großglockner geändert. ■



1927: Das 1. Postauto in Kals

expert



Brunner

Meisterwerkstätte - Installationen - Reparaturen

Fachgeschäft - Kundendienst - Sat/TV/Hifi - Computer Spezialist

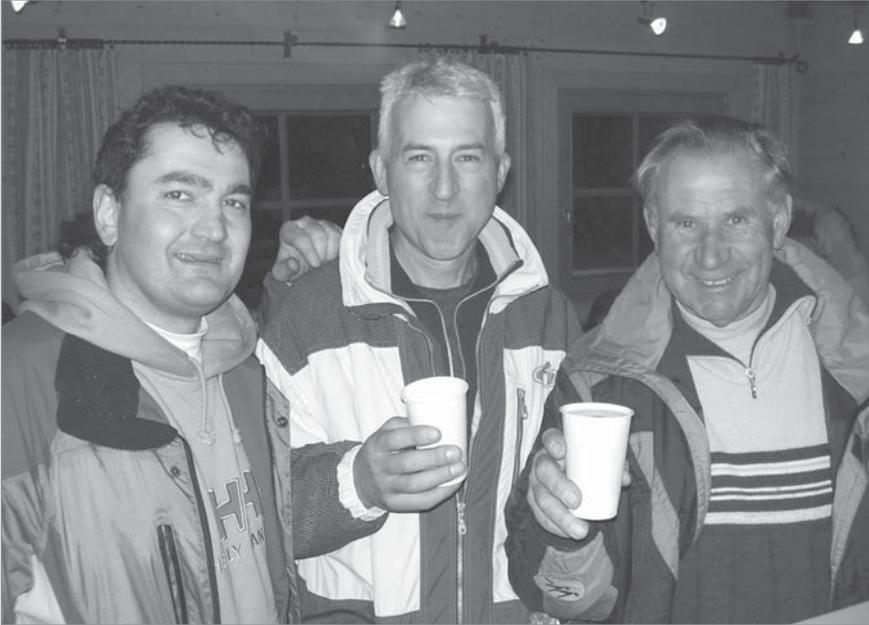
9971 Matri Pattergasse 5 email: brunner.gernot@aon.at web: www.expert.at

Tel.: 04875/6944, fax: 04875/42002 Mobil: 0664/544 2 20

**JETZT ENERGIESPARWOCHEN !!!! - Strom im Haushalt effizient nützen - gezielt sparen
Wir beraten sie gerne!! Holen sie sich ihre Gratis Info- Broschüre !!!**

Besuch der Marlinger Schüler in Kals am 27. 28. Jänner

Freundschaft mit Marling



Gemütlicher Abend auf der Rodelhütte Fallwindes

Von Gerhard Gratz

Am 27 Jänner war es wieder soweit. Kalser Kinder, Eltern und Lehrer begrüßten am späten Nachmittag die Marlinger Besucher in der Hauptschule. Von

den 21 Marlinger Schülern konnten aus Gesundheitsgründen nur 9 Kinder dieses Wochenende in Kals miterleben.

Nach einem kleinen Imbiss wurden die Unterkünfte bezogen und um 18:00 Uhr traf man sich wie

gewohnt in Lesach, um gemütlich zur Fallwindes Rodelhütte zu wandern. Nach einer kurzen Rast auf der Hütte und der gelungenen Rodelpartie hatten sich alle ein Abendessen verdient. Dieses Jahr im Kalser Kaffeehaus; und mit dabei wieder die Stubenfliegen.

Am Sonntag wurde um 9:00 Uhr gemeinsam die Heilige Messe besucht. Anschließend konnte das Glocknerhaus und der Widum besichtigt werden. In der Bücherei bestand die Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen in die Literatur vertiefen. Nach dem Mittagessen beim Taurerwirt wurde der Besuch mit einem Verdauungsspaziergang nach Großdorf beendet.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wertvoll diese Schülerbesuche, sei es in Kals oder in Marling, sind, um den Freundschaftskreis Kals-Marling aufrecht zu erhalten. Im Mai werden die Kalser Schüler nach Marling fahren. Vielleicht finden sich einige Eltern, die bei diesem Ausflug mit dabei sind. ■



Zu Besuch in der Bücherei



Gemeinsames Mittagessen beim Taurer

Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner

Ehrungen anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner am 09.03.2007



V.l.: ABI Michael Köll, Bgm. Klaus Unterweger, BH Dr. Paul Wöll, Peter Gratz, Kdt. Herbert Bergerweiß, Michael Schwarzl, Hannes Gratz, Peter Tembler, Manuel Rogl, BFK Herbert Oberhauser, BFI Johann Stefan

Von Hannes Bergerweiss

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner konnten wiederum verdiente Feuerwehrmänner Landes-Ehrungen aus der Hand von Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll und unter Anwesenheit von Bürgermeister Klaus Unterweger sowie dem fast vollständig erschienenen Bezirksfeuerwehrausschuss unter Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Oberhauser entgegennehmen.

Verliehen wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25- bzw. 50-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens an die Feuerwehrmänner Emanuel Rogl (50-jährige Tätigkeit) sowie an

Kdt. Herbert Bergerweiß, Michael Schwarzl, Peter Tembler, Peter Gratz und Hannes Gratz (jeweils 25-jährige Tätigkeit).

Zur Überreichung wird Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Kals am Großglockner nochmals recht herzlich gratuliert.



7. Feuerwehr - Fassdaubenrennen am 11. März 2007

Wie schon Tradition wurde auch im heurigen Jahr – wiederum bei herrlichem Wetter – das Feuerwehr-Fassdaubenrennen auf der Blauspitzabfahrt durchgeführt.

Teilgenommen daran haben insgesamt 12 Frauen sowie 63 Männer. Als schnellste Dame ging Pia Bergerweiß mit einer Zeit von 27,21 Sekunden durchs Ziel. Bei den Männern war unser Bürgermeister Klaus Unterweger mit einer Zeit von 22,60 Sekunden nicht zu schlagen.

Die Mittelzeitwertung (gerechnet aus allen Laufzeiten = 41,43 Sekunden) ging an Manfred Groder (42,41) vor Magdalena Berger (42,61) und Herbert Rohracher (42,85).

Abschließend spricht die Freiwillige Feuerwehr allen Beteiligten (Sponsoren, Gönnern, Preisspendern, Bergbahnen, Frau Gerti Kopf, etc.) nochmals seinen Dank aus und freut sich auf ein Wiedersehen beim 8. Feuerwehr-Fassdaubenrennen im Jahr 2008.



Die Trachtenmusikkapelle Kals steckt schon voll in den Vorbereitungen für das Jahr 2007.



Trachtenmusikkapelle Kals

Kapellmeister Martin Gratz hat wieder ein interessantes und hörenswertes Programm für diese Saison zusammengestellt.

Von Cilli Huter

Durch seine Motivation sind auch die Musikanten und -innen bereit, nicht nur zu

den Gesamtproben zu erscheinen, sondern auch zu Hause fleißig zu üben und die Registerproben zu besuchen.

Auch das gemütliche Beisammen-

sein wird bei uns in der Kapelle gepflegt u.a. Rodelabende, Teilnahme an den Kalser Vereinsmeisterschaften, Blasmusikschmeisterschaften in St. Jakob, Kalser Schitag.

Glocknertour

Erstmalig fand am 2. September 2006 die Musikanten-Glocknertour bei herrlichem Wetter statt, die von Claudia Schnell und Regina Bauernfeind organisiert wurde.

Sie möchten sich nochmals herzlich für die Disziplin und das Mittun bei der Glocknertour bedanken. Nur so wurde es zu einer überaus gelungenen Bergtour! Ein großer Dank gilt den Führern Gratz Martin, Hanser Andreas, Wibmer Hans, Amraser Michael, Rogl Martin und Bacher Christoph, die uns unentgeltlich und sehr professionell auf den Gipfel und wieder ins Tal gebracht haben. Weiters möchten wir uns bei den Hüttenwirten Florian Oberlohr (Lucknerhütte), Georg Oberlohr (Stüdlhütte) und Peter Tember (Adlersruhe) mit ihren Teams für die herzliche Aufnahme und für die perfekte Verpflegung bedanken. Auch dem Sportverleih Gratz und





dem Sport Michl Gilte ein großer Dank. Sie haben uns Steigeisen und Gurte kostenlos zu Verfügung gestellt. Besonders gefreut hat uns, dass unsere älteren Mitglieder der Musikkapelle Bauernfeind Sepp, Unterweger Peter und Haidenberger Sepp zur Stüdlhütte aufstiegen, um uns dort zum Gipfelsieg zu gratulieren. Wir können auf unsere gute Kameradschaft in der Musikkapelle stolz sein!

Unsere Jungmusikanten

Die Musikkapelle braucht sich über den Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Im letzten Jahr legten 6 Musikschüler das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem bzw. ausgezeichnetem Erfolg ab. Seit Jänner 2007 spielen diese Schüler in der Kapelle mit.

Wir freuen uns schon auf eure zahlreichen Besuche zu unseren Konzerten und Auftritten. ■

Musikkapelle Kals - Termine 2007

Dienstag	01. Mai	Tag der Feuerwehr
Sonntag	06. Mai	Einweihung-Pfarrwidum und Firmung
Donnerstag	17. Mai	Erstkommunion
Samstag	26. Mai	20.00 Uhr Frühjahrskonzert im Musikpavillon
Sonntag	27. Mai	Pfingstprozession
Donnerstag	07. Juni	Fronleichnam-Prozession
Sonntag	17. Juni	Herz Jesu-Prozession
Freitag	29. Juni	Abendkonzert
Sonntag	01. Juni	Bez. Musikfest in Prägraten
Freitag	13. Juni	Abendkonzert (MK Oberlienz)
Freitag	27. Juli	Abendkonzert
Sonntag	05. August	Frühschoppenkonzert
Mittwoch	15. August.	Sommerfest der Feuerwehr
Sonntag	26. August	Kalser Fest der Blasmusik
Freitag	07. September	Prozession u. Frühschoppen
Samstag	08. September	Fest am Berg
Sonntag	09. September	Abendkonzert
Samstag	22. September	Abendkonzert in Oberlienz
Sonntag	14. Oktober	Bergmesse - Ganotzegg
Sonntag	04. Oktober	Kalser Kirchtage
		Prozession und Frühschoppenkonzert
		Erntedankprozession
		Kriegergedenken

SPORT UNION

Kals am Großglockner

Sektion Schi

Rückblick auf eine erfolgreiche Wintersaison 2006/07



1. Platz Sandra Wischounig beim Rennen auf dem Zettlersfeld



Preisverteilung in St.Jakob mit Mario Scheiber – Jacqueline Hanser



Kaiser Meisterin 2007 - Carina Gratz

Von Ingrid Hanser

Erstmals wurde heuer für Kinder und Jugendliche neben dem „Schi-Training für aktiven Rennlauf“ auch ein „Training für sportliches Schifahren“ angeboten. Dieses Projekt wurde sehr positiv angenommen.

Training – aktiver Rennlauf

- 21 Kinder und Jugendliche
- Trainer: Gratz Hannes, Bacher Michael, Bergerweiß Stefan, Hanser Hannes und Hanser Ingrid
- Trainingseinheiten: 24 + Trainingswoche
- Rennen: 11 Ostt. -Cup-Rennen Kaiser Meisterschaft, Sumsi Rennen, Moosalmrennen u.v.m.

Training – sportliches Schifahren:

- 26 Kinder und Jugendliche

- Trainer: Jans Michael, Schneider Gottfried, Gratz Andreas, Oberhauser Alexander, Schneider Christian
- Trainingseinheiten: 10 + Trainingswoche

Ergebnisse beim Osttirol – Cup

- 1. Platz: Sandra Wischounig
Holzer Franz
- 2. Platz: Carmen Wischounig
Philipp Rogl
Hannes Hanser
- 3. Platz: Kevin Groder
Stefan Bergerweiß
Herbert Oberhauser
- 4. Platz: Simon Bergerweiß
- 5. Platz: Laurent Jans
Clemens Payr
- 6. Platz: Alexander Gratz
Chiara Hanser
Carina Gratz
- 7. Platz: Markus Payr
Jacqueline Hanser
- 9. Platz: Isabelle Wildschut
- 10. Platz: Laura Wildschut
- 12. Platz: Markus Groder
- 17. Platz: Dominik Groder
Matthias Huter
- 19. Platz: Florian Huter

Unsere starke Mannschaft mit 22 Teilnehmern erreichte in der Osttirol – Cup – Vereinswertung den 4. Platz!

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation!!!!



Kaiser Meisterschaften 2007, Trainer Stefan Bergerweiß bei der „Arbeit“

Bäckerrennen

Das traditionelle Bäckerrennen fand heuer zum 42. Mal statt und wurde nach 20 Jahren wieder in Osttirol ausgetragen. Zur Ausrichtung wurden die Osttiroler Bäckerinnungsmeister Erich Gruber und Karl Steiner beauftragt.



Von Karl Steiner

Am Samstag, den 3. März wurden die Tiroler Bäcker von der Gemeinde Kals und der Musikkapelle Kals herzlich willkommen geheißen.

Anschließend wurden die Bäcker mit ihren Rodeln vom Traktor zur Moar-Alm gezogen. Vor dem

gemeinsamen Abendessen führte Fritz Joast in beeindruckender Weise die Brotmeditation vor. Für die Gäste aus Nord- und Südtirol ein einmaliges Erlebnis. Über hundert Bäcker verbrachten einen gemütlichen Hüttenabend, wobei sie das Kalser Duo Simon und Robert musikalisch unterhielten. Auch der Bezirksstelleleiter

der Wirtschaftskammer Tirol - Bezirksstelle Lienz Mag. Reinhard Lobenwein gesellte sich zu den Bäckern.

Anschließend ging es mit der Rodel bei Vollmond zu Tal.

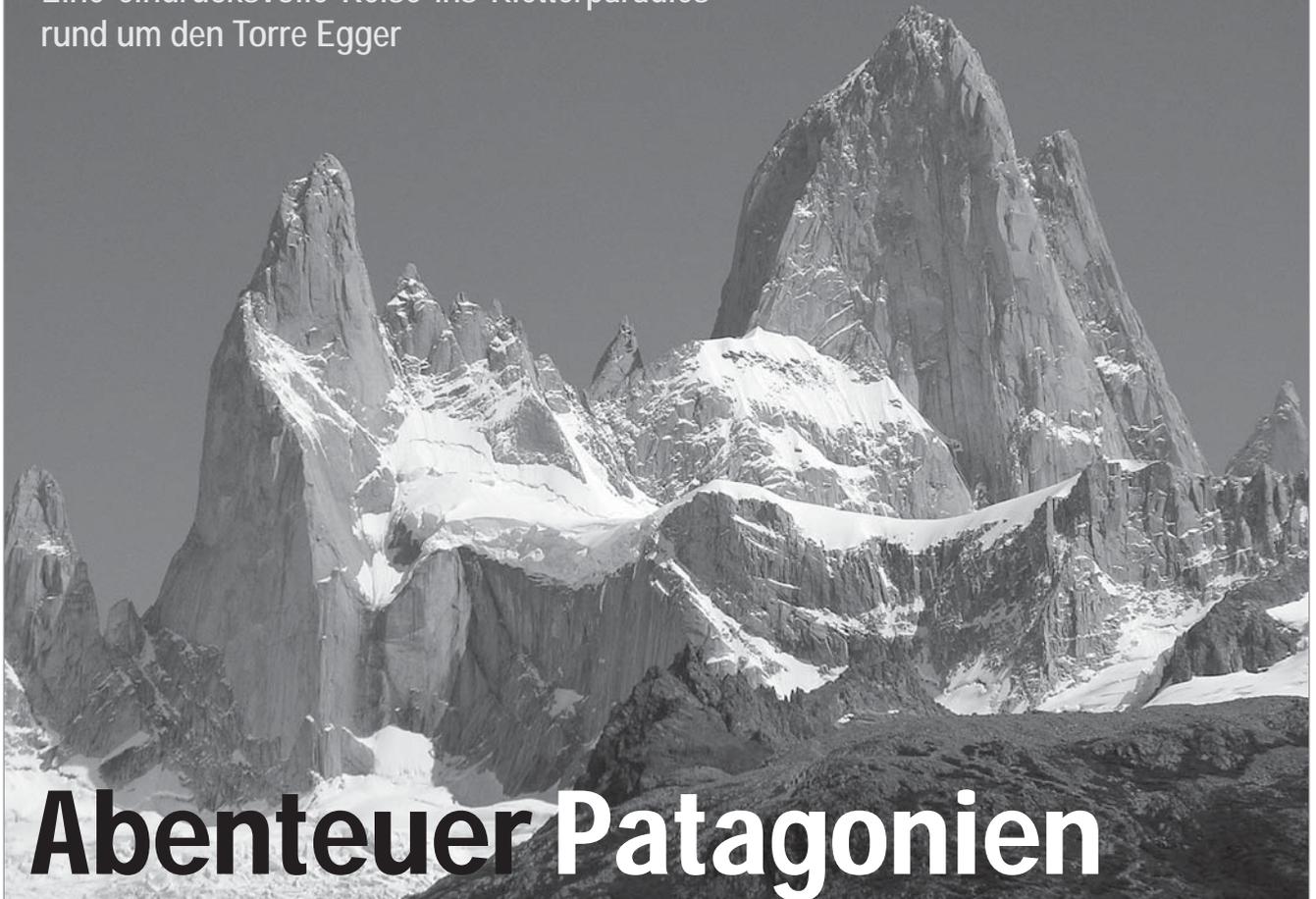
Der Sonntag versprach zuerst ein Rennen ohne Sonnenschein. Um 10.30 Uhr wurde das 42. Bäckerrennen gestartet - und die Sonne zeigte sich zusehends mehr und mehr. Das Rennen verlief unfallfrei und spannend, hieß es doch, die besten Plätze in Osttirol zu halten. Dies gelang auch hervorragend, und nach einigen Stockerlplätzen gingen auch die Titel für die schnellste Bäckermeisterin (Petra Pichler aus Sillian) und den schnellsten Bäckermeister (Werner Gruber aus Lienz) nach Osttirol.

Die Preisverteilung im Bergrestaurant Blauspitz bei wolkenlosem Himmel übertraf alle Erwartungen. Die Gäste aus Nord und Südtirol konnten das einmalige Panorama kaum fassen. Einige vergaßen die Heimfahrt und genossen die Kalser Bergwelt bis zum Sonnenuntergang. Auch der Landungsinnungsmeister der Bäcker Max Wurm versprach ein Wiederkommen im Sommer, wo er den Großglockner bezwingen will.

Das Wochenende, bestens organisiert von den Osttiroler Bäckern, vor allem von der Gemeinde Kals unter Bürgermeister Klaus Unterweger und der Sportunion Kals mit Michael Jans, wird allen in guter Erinnerung bleiben. ■



Eine eindrucksvolle Reise ins Kletterparadies
rund um den Torre Egger



Abenteuer Patagonien

Der mächtige Fitz Roy und links der klein scheinende Poincenot

Vom 16. Jänner bis 16. Feber verbrachte Poppeller Isidor, Walder Mario und ich eine tolle Zeit in den Bergen Patagoniens.

Von Michael Amraser

Unsere Hauptziele waren die Erstbesteigung des Torre Egger über die „Titanic – Route“.

Leider spielte das Wetter verrückt und wir hatten keine Möglichkeit aufgrund des vielen Neuschnees den Gipfel zu erklimmen (es blieb bei zwei Versuchen).

Kurzfristig ergab sich eine Schönwetterphase und wir konnten neu planen. Behilflich war uns dabei der bekannte Extrembergsteiger Alexander Huber mit seinem Satellitentelefon. Ein Schönwettertag war angesagt. Diesen wollten wir für eine

Tagestour nutzen und stiegen deshalb am Vortag zum Ausgangspunkt auf.

Ein Traumorgen weckte in uns berechtigte Hoffnungen auf eine interessante Klettertour auf den Mocho (Klettertour im 8. Schwierigkeitsgrad).

Trotz windiger Verhältnisse gelang uns die Begehung dieser 500m hohen Wand in ca. 8 Stunden. Es war ein eindrucksvolles Klettererlebnis nahe dem berühmt berüchtigten Cerro Torre.

Dieser Gipfelsieg spornte uns an und wir verspürten eine große innere Anspannung. Was wird uns noch

zusätzlich gelingen?

Leider wurde vorerst nichts mit einem weiteren Gipfelsieg. Das Wetter schlug wieder um (typisches Patagonienwetter). Wir vertrieben uns die Zeit mit Bouldern, Kristalle suchen und Besorgungen von Essensnachschub.

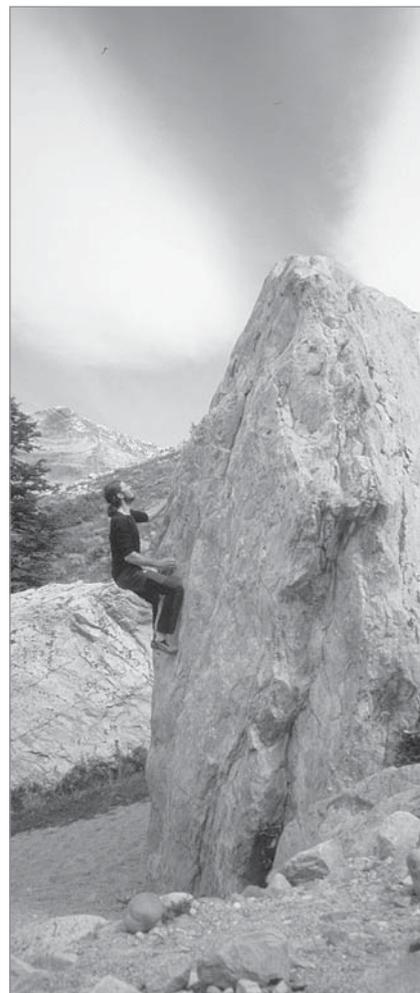
Endlich war es wieder soweit. Der Wetterbericht war halbwegs und wir wollten unser Glück am Fitz Roy versuchen. Nach einigen Seillängen im etwas leichterem Gelände mussten wir aufgrund stürmischer Verhältnisse umplanen. Wir seilten uns ab und stiegen in eine andere Route am nahe liegendem Poincenot ein. Dort war es nach Auskunft absteigender Bergsteiger nicht so stürmisch, dafür aber ziemlich schwierig, da die Kletterrisse durchwegs vereist waren und wir ausnahmslos mit Steigeisen klettern mussten. Dafür



In den ersten Seillängen der Poincenot



Klettertour auf den Mocho



„Zeitvertreib“ Bouldern im Basislager

war unser Lohn ein unbeschreiblich toller Gipfel mit faszinierendem Blick zum Fitz Roy.

Das Kletterabenteuer war leider nur von kurzer Dauer und teilweise vom Wetterpech geprägt.

Trotzdem genossen wir noch ein

paar Tage in dieser für uns einzigartigen Landschaft und feierten natürlich auch ausgiebig unsere zwei Gipfelsiege.

Schweren Herzens verließen wir Patagonien, aber nicht ohne dem Versprechen, wiederzukehren. ■

Patagoniens wilde Landschaft

Patagonien bezeichnet den Teil Südamerikas, der sich südlich der Flüsse Río Colorado in Argentinien und Río Bío Bío in Chile sowie nördlich der Magellanstraße befindet.

Die Fläche der Region Patagonia beträgt 930.731 Quadratkilometer, ihre Bevölkerung beträgt 2.025.181 und die Bevölkerungsdichte bei nur 2,2 Einwohnern pro Quadratkilometer.

Das Paradies hat einen vielschichtigen Charakter: rauhe, tierreiche Küsten, die bizarren Andengipfel im Torres del Paine Nationalpark, gigantische Gletscher und weitläufige Ebenen machen dieses Land zu einem wundervollen Naturerlebnis und zu einem Traumziel eines jeden Bergsteigers.



V.l. Walder Mario, Poppeller Isidor und Amraser Michl



Kalser Hauptschüler malen ihre Schule aus

schönern und auch die Gänge wieder sauber zu machen. Zwei Tage lang wurden die Wände gereinigt, gestrichen und sauber gemacht, auch die Bänke wurden gesäubert und wir sorgten für allgemeine Ordnung und Sauberkeit. Auch unsere Nachfolger sollten schließlich auch eine saubere Lernstätte vorfinden.

Lisa Holzer (Schülerin der 4. Klasse HS): Meine persönliche Meinung zu diesem Projekt:

Ich finde, dass dieses Projekt ein großer Erfolg war. Ebenso denke ich, dass die ganze Arbeit, die sich schon alleine der Direktor Peter Ponzolzer

gemacht hat, nicht selbstverständlich ist. Deshalb glaube ich, dass wir auf unser zweites Zuhause schauen und keine absichtlichen Verschmutzungen und Schäden in Zukunft verursachen. Ich hoffe, dass unsere Nachfolger unsere Arbeit zu schätzen wissen und sich ebenso bemühen werden, auf unsere Klassenräume und Gänge zu achten. ■

Bewusstseinsbildung

Schüler achten auf Sauberkeit in ihren Klassenräumen und Gängen

Ziele:

- sich wohlfühlen
- Erziehung zu Sauberkeit
- Ordnungssinn
- Wertschätzung der eigenen Arbeit
- Selbstgemachtes schätzt man mehr ⇒ man passt darauf besser auf ⇒ nachfolgende Schüler erfreuen sich an schönen und sauberen Klassenräumen und Gängen
- Sachbeschädigungen (Wände verschmieren, Fußabdrücke, Tintenspritzer, Bleistiftstriche, eingeritzte Namen und Zeichen, verschmutzte Bänke....) sollen vermieden werden
- besseres Verständnis für die Schulordnung (Vorschriften und Regeln)

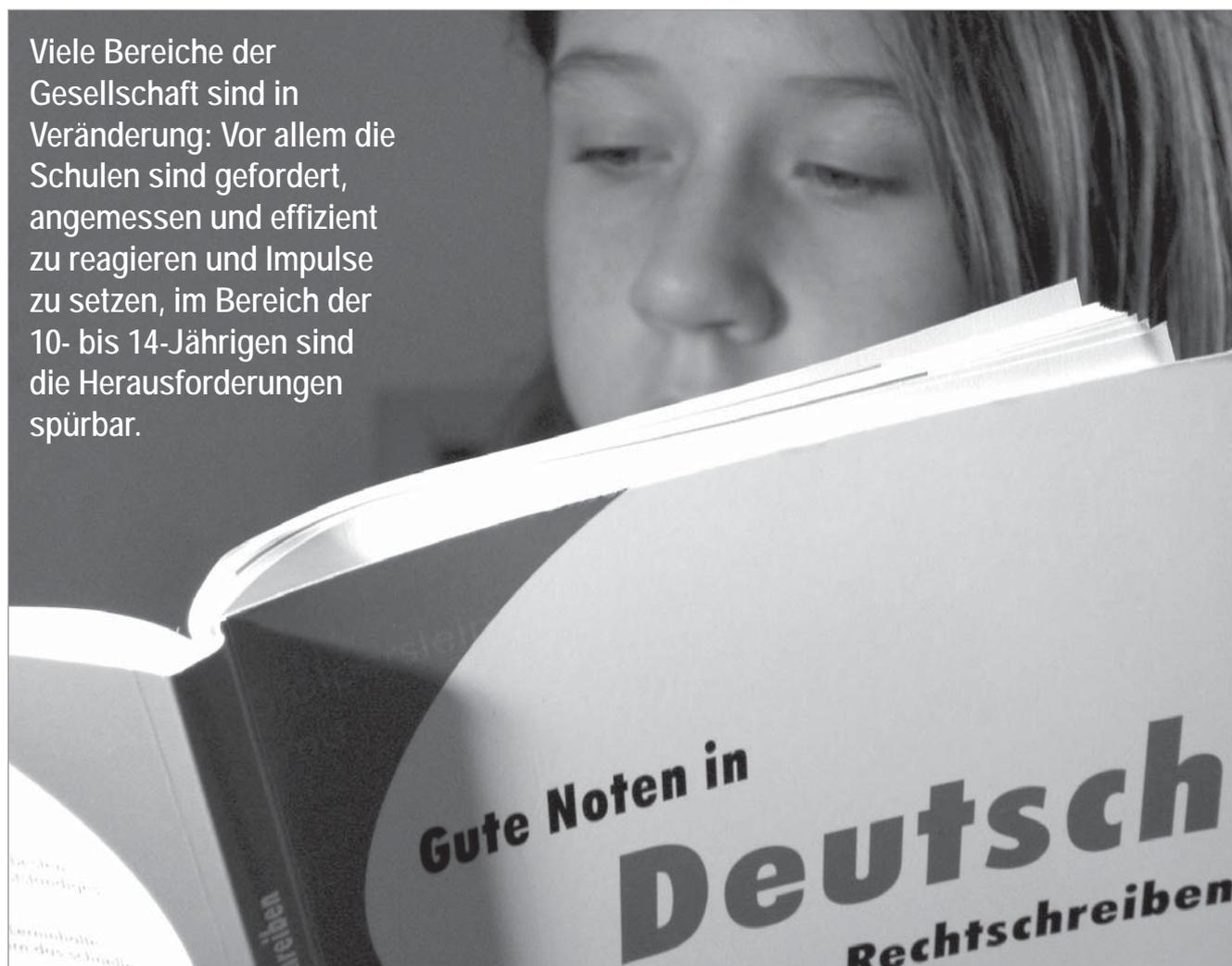
4. Klasse HS- Deutschgruppe 1 (Eva, Ingrid, Carina, Matthias, Lisa, Isabell und Anita)

Mit großer Freude und Begeisterung machten wir uns an die Projektarbeit, unsere eigenen

vier Wände zu verschönern. Es gab mehrere Teams: Klassen- und Ganggruppen. Wir wurden mit Pinsel, Farbe und Malfetzen ausgerüstet. Bevor es an die Arbeit ging, erklärte uns der Klassenvorstand den Sinn dieses Projektes. Sämtliche von uns Schülern verursachten Verschmutzungen wurden entfernt bzw. übermalt. Es machte uns großen Spaß, unsere Klassen zu ver-



Viele Bereiche der Gesellschaft sind in Veränderung: Vor allem die Schulen sind gefordert, angemessen und effizient zu reagieren und Impulse zu setzen, im Bereich der 10- bis 14-Jährigen sind die Herausforderungen spürbar.



Die Hauptschule ist auf Kurs!

Viele Lösungsansätze, die in der Praxis schon beschritten werden, sollen in Zukunft den Schulen untereinander und letztlich auch der Öffentlichkeit transparent gemacht werden. Das heißt nicht, dass ständig etwas reformiert werden muss, es gilt vielmehr, offensive Strategien im Angebot zu entwickeln, so dass die gute Arbeit an den Hauptschulen noch mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung gelangen darf.

Von Gerald Meyer

Seit Juni 2006 ist die HS Kals Mitglied der bundesweiten Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur „Innovative Hauptschulen im Verbund“ – wel-

che für einen Zeitraum von vier Jahren vorgesehen ist. Innovation bedeutet Erneuerung, jede Schule ist bestrebt, neue Ideen zu vorgegebenen Themenbereichen im System einzubringen.

Der Weg zur Modellschule

Neben der Hauptschule Niederndorf bei Kufstein und der Technischen Hauptschule Pembaurstraße in Innsbruck gehört somit die Schule im Glocknerort zu den drei Pilotschulen Tirols, insgesamt wirken 38 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet mit. Die Zielsetzung ist klar: Zukunftsweisende Hauptschulen miteinander in Verbindung zu setzen, um Lernprozesse im Verbund und letztlich Entwicklungen im gesamten System anzustoßen.

Die Initiative zur Teilnahme der Kalser Schule ging von LSI HR Dr. Reinhold Wöll aus, der sich von der Projektwoche mit den Studierenden der PÄDAK des Bundes in Tirol ►



Dir. Peter Ponholzer und HOL Gerald Meyer bei der zweitägigen Startveranstaltung „Innovative HS im Verbund“ in Gmunden

in Innsbruck überaus begeistert zeigte und das Mitwirken erbat. Die Schwerpunktsetzung in den vier Schuljahren lautet „Individualisierung“ und umfasst die Themenschwerpunkte Individuelles Empfangen, - Einstufen, - Fördern, - Rückmelden.

Das Spezialgebiet für heuer

Die Kalser Schule befasst sich in diesem Schuljahr mit dem Kerngebiet **Individuelles Fördern** und tritt mit ihrem klar strukturierten und umfangreichen Förderkonzept als „Geber“ auf: Materialien, Konzepte und Beschreibungen werden angeboten, andere Schulen können z. B. durch Hospitationen in die Arbeit Einsicht nehmen. Der regelmäßige Austausch von Erfahrungen soll zu einer Weiterentwicklung dieser Konzepte und Strukturen führen.

Förderunterricht wird in Österreich unterschiedlich gehandhabt, es ist ein großer Unterschied zwischen dem Osten und dem Westen des Bundesgebietes feststellbar! Es gibt zahlreiche Schulen, die überhaupt keinen Förderunterricht anbieten (können), und solche, die das mögliche Kontingent voll ausschöpfen.

Das Förderkonzept im Detail

Das Standort bezogene Förderkonzept der heimischen Hauptschule

genießt Österreich weit - qualitativ und pädagogisch durchleuchtet - große Hochachtung! Speziell im Unterrichtsfach Deutsch gelangen mehrere Fördermaßnahmen zur Anwendung: Wöchentliche Leselerziehungsstunde, regelmäßige Durchführung von Lesetests, Fächer übergreifende Beobachtungen, Lesestandards, 12 Stunden Leseförderung jeweils für die fünfte und sechste Schulstufe (diese Möglichkeit gibt es nur in Tirol!). Schüler mit Teilleistungsschwächen können von einem weiteren Angebot Gebrauch machen und in einer Zusatz-Wochenstunde mit einer ausgebildeten Lehrperson an der Benachteiligung arbeiten.

Geblockter Förderunterricht pro Semester, in allen drei Hauptfächern, wird bereits seit jeher durchgeführt. Begabtenförderung und spezifisches Eingehen auf Anforderungen beim Übertritt in weiterführende Schulen stehen ebenfalls im Angebot der Kalser Schule.

Die erfolgreiche Umsetzung all dieser Maßnahmen setzt natürlich eine permanente Fortbildung der Förderlehrer voraus, welche auch regelmäßig geschieht.

Als „Nehmer“ tritt die Schule Kals auf dem Gebiet **Individuelles Einstufen** auf, auch in diesem Bereich nimmt die Osttiroler Institution bereits seit der Einführung der Leistungsgruppen eine Vorreiterrolle ein. Auch das für Tirol geltende Modell des gemeinsamen Unterrichtens der Leistungsgruppen II und III von LSI Dr. Wöll wird schon lange praktiziert. In den regionalen Sitzungen der Projektgruppe werden dazu in zyklischen Abständen Erfahrungen ausgetauscht und optimiert. ■



Jugend & Kals

8 Fragen an unsere Jugend

Peter Ponholzer befragt Kalser Schüler über ihre Gemeinde Kals.



Ricarda Huter, 13 Jahre
Lesach, 3. HS-Kals



Domini Groder, 12 Jahre
Ködnitz, 3. HS-Kals

Frage	Ricarda	Dominic
Was gefällt dir besonders gut an deinem Heimatort?	Mir gefällt besonders die Natur, die Berge, die Häuser und es ist natürlich schön, dass hier nicht so viele Leute wohnen wie in der Stadt.	Die schöne Landschaft, vor allem der Großglockner und dass wir gleich vor der Tür ein Skigebiet haben.
Was findest du nicht gut?	Nicht so gut finde ich, dass wir kein Schwimmbad oder Hallenbad haben und von meiner Sicht aus wird in Kals für Jugendliche viel zu wenig geboten.	Unterhaltungsmöglichkeiten für Jugendliche sind wenig vorhanden, außerdem könnte der Eislaufplatz früher in Betrieb gehen. Oft wird er erst zu Weihnachten aufgesperrt, obwohl es schon vorher kalt genug wäre, Eis zu machen.
Nenne Gründe dafür in Kals zu bleiben!	Es gibt mehrere Gründe hier in Kals zu bleiben. Aber der wichtigste Grund für mich ist, weil meine Oma, mein Opa und meine Eltern hier in Kals leben. Hier lebt man noch ein wenig in einer „heilen Welt.“	Nun, da wäre einmal unsere gute saubere Luft und die schöne Landschaft. Außerdem die vielen Vereine und Traditionen in Kals.
Wünsche an verantwortliche Personen in unserer Gemeinde	Ich wünsche mit mehr für die Jugend. Ein Jugendzentrum und irgendwann vielleicht eine coole große Disco zu bauen wäre für uns Jugendliche ein dickes Plus.	Eine Tempo 30 Zone im Bereich der Schule, damit die Schüler sicherer zur Schule gelangen. Der Gamslift sollte wieder in Betrieb genommen werden. Er liegt immer in der Sonne und für die Skitrainingskinder liegt er an einem idealen Hang, an dem man auch die Freizeitskifahrer nicht stört.
Was sagst du zum geplanten Zusammenschluss Kals/Matrei?	Um mitzureden bei der Schischaukel Kals Matrei bin ich noch zu jung, aber ich hoffe dass sie kommt.	Ich finde es toll. Das Matreier Skigebiet ist ja auch nicht so groß und durch den Zusammenschluss werden beide Gebiete attraktiver.
Wie findest du den neuen Boulderraum?	Den Boulderraum finde ich super. Es ist schon ein Teil vom Jugendzentrum und bestens für Jugendliche, aber auch gut für Erwachsene geeignet.	Ich gehe jeden Tag bouldern, es macht mir viel Spaß. Man trifft viele Freunde. Ich finde es cool eine neue Sportart in Kals angeboten zu bekommen.
Jugendzentrum, soll man das verwirklichen?	Ein Jugendzentrum wäre einfach toll. Jeder könnte dort hingehen, wenn er Langeweile hat. Man könnte sich mit Freunden treffen und Ideen verwirklichen. Man hört das ja oft in anderen Gemeinden. Aber so ein Jugendzentrum muss ja auch betreut werden und dafür Leute zu finden, wird sicher schwer sein.	Es sollte schon verwirklicht werden, damit man außer der Schule und den Vereinen auch seine Freunde treffen kann.
Was gefällt dir an unserer Schule?	Unsere Schule ist schön, hell und mit freundlichen Farben bemalt. Es gibt super Freundschaften und es herrscht meistens ein Zusammenhalt. Jedoch würden sich alle Schüler über einen super Turnsaal freuen.	Besonders gefällt mir, dass wir eine Musterschule sind. Auch die Projektwoche ist immer eine tolle Sache. Viel Spaß hatten wir Schüler beim Streichen der Klassenräume und Gänge.

Neues entsteht, die Natur erwacht.



Frühlingserwachen

Das Frühjahr kann in zwei Perioden eingeteilt werden. Die erste ist dadurch gekennzeichnet, daß der Schnee zwar schon geschmolzen ist, aber das Grün und die Farben des Frühlings noch nicht erschienen sind.

Von Brigitte Gratz

Diese Zeit ist eher etwas belastend weil der Mensch sehr stark von der Anwesenheit der Farben in seiner Umgebung abhängig ist. Im zweiten Abschnitt beginnt es zu keimen und zu sprießen, zu blühen und zu erwachen. Die Farbenpracht des Frühlings erscheint, am Anfang noch zaghaft, dann aber in voller Blüte.

Ein spezielles Thema des Frühlings ist die sogenannte Frühjahrsmüdigkeit. Bei manchen Menschen heißt es scherzhaft: „Der Winterschlaf geht übergangslos in die Frühjahrsmüdigkeit über!“ Hinter diesen beiden Erscheinungen steckt jedoch ein Vorgang der unbedingt beachtet werden sollte, nämlich die Verschlackung. Da im Winter nur sehr wenig Schlack- und Belastungsstoffe ausgeschieden werden, sollte am Beginn des

Frühlings ein Großreinemachen auf dem Programm stehen. Zuerst möchte ich euch eine wunderbare Teemischung empfehlen, die ich aus dem Kräuterbuch von Eva Aschenbrenner entnommen habe und selber immer wieder gerne trinke. Der „6er Tee“ reinigt und entgiftet den Körper. Er schwemmt Ablagerungen aus den Gelenken, Nebenwirkungen von Medikamenten lassen nach, Warzen verschwinden. Asthma und Migräne bessern sich. Der Tee ist zusammengesetzt aus Birkenblätter, Brennessel, Schafgarbe, Melisse, Ringelblume und Walnußblätter. 4 El. auf 1 Liter Wasser, mehrmals im Jahr eine 6-wöchige Kur wäre zu empfehlen.

Der Frühjahrsmüdigkeit können wir mit ein paar einfachen Tips entgegenwirken. Über längere Zeit ein Fußbad mit Apfelessig (1 Tasse pro Bad jeden zweiten Tag), erste frische, grüne Blätter als Salat

oder Spinat essen wie Kresse, Löwenzahn oder Brennessel. Aus der Apotheke können wir uns noch die Schüsslersalze 3, 5, und 8 sowie Chlorophyll Produkte besorgen.

Im Frühjahr hat man auch das Bedürfnis, eingelagerten Winterspeck loszuwerden. Aber hier ist besondere Vorsicht geraten. Vielfach wird mit großer Naivität an solche Unternehmungen herangegangen und unter Umständen erleidet der Körper schwere Schäden. Sinnvolle Trennkost (nach 18 Uhr nur noch Kräutertee und Zwieback), regelmäßige Bewegung und noch ein paar zusätzliche Tips können zum erwünschten Ziel führen. Zur Stoffwechselsteigerung täglich einen Liter Tee (6-wöchige Kur) aus Birkenblatt, Haselnußblatt, Brennessel, Löwenzahn Kraut, Ringelblume und Gänseblümchen. Stoffwechsel steigernd sind jegliche Produkte aus Löwenzahn (Honig, Tee, Beigabe der Blätter zum Salat...) und das Produkt Zellfit aus der Apotheke. Auch dürfen wir dem gesunden Darm nicht vergessen. Eine intensive Darmsäuberung bitte nur nach naturheilkundlicher Beratung und ärztlicher Empfehlung. Unbedenklich für den Hausgebrauch zu empfehlen wären 2 Tassen Salbeitee pro Tag, Parasitenprogramm (Heilpraktiker), Milchsäure Bakterien zuführen,

Leinsamen geschrotet ins Joghurt geben, rasch essen, viel Wasser trinken, quillt im Darm und bindet Giftstoffe, scharfe Sachen meiden. Eine Fastenkur benötigt extrem viel Mineralstoffe. Ein Zeichen dafür ist der weiße Belag auf der Zunge, der sich bald einstellt. Dabei handelt es sich um einen großen Mangel an Kalium Chloratum (Schüssler Nr. 4). Mundgeruch bedeutet ein Mangel an Kalium Phosphoricum (Schüssler Nr. 5). Tritt nach der Fastenkur Schokoladenhunger auf weist das auf einen hohen Verbrauch an Magnesium Phosphoricum hin (Schüssler Nr.7). Als Ersatz für Süßes kann man auch süßes Gemüse wie Karotten und Fenchel, Schleckschokolade (Selbstgemacht aus echtem Kakao, Sahne und Honig) essen. In dieser Phase braucht der Körper unbedingt Bitterstoffe wie Enzianpulver, Schwedenbitter und Wermut. Auch biologisch getrocknetes Obst kann man knabbern. Mangel an Chrom, Selen, Mangan und Zink sollte man bei Heißhunger Attacken beachten. Nach einer erfolgreichen Gewichtsreduzierung noch längere Zeit Schüssler Nr. 10 einnehmen und eine Leber Galle Kur nach Rezept machen (Heilpraktiker). Verstärkter Haarausfall im Frühling, der auch nach einer Schwangerschaft zu beobachten ist, hängt auch mit den zu entschlackenden Giftstoffen im Körper zusammen. Die Schüsslersalze Nr. 1 und 11 ein Jahr lang einnehmen und Klettenwurzelöl einmassieren. Die große Belastung der Allergien wäre zu umfangreich um sie aufschreiben zu können. Ihr könnt euch gerne an mich wenden, so kann ich euch an eine Heilpraktikerin in Irschen weiter empfehlen, die euch helfen kann. Nun wünsche ich euch, daß ihr die neuen Lebenskräfte der Natur voll genießen könnt und der Motor in eurem Körper läuft. „Der Frühjahrsputz kann beginnen! „

Fachinformationen von Annette Wallner, Heilpraktikerin - Irschen. ■

Kreativwerkstatt Kals am Großglockner

Trotz wunderbaren Wintermonaten mit schönem Wetter, freuen wir uns schon sehr auf den Frühlings- und Sommerbeginn und hoffen dass im Garten der Kreativwerkstatt viele der im letzten Jahr neu angepflanzten Blumen und Kräuter den Winter gut überstanden haben und uns heuer erfreuen.



Dennoch machen wir auch dieses Jahr den Aufruf, falls ihr im Garten Pflanzen abstecken könnt und übrig habt, bitte denkt an uns, denn es ist besser Pflanzen zu übernehmen, die das hiesige Klima schon gewöhnt sind. Ein großer Dank an die bisher abgegebene Abstiche.

Auch im heurigen Jahr werden wir bemüht sein, ein vielfältiges Programm sowohl für Gäste wie auch für Einheimische anzubieten. Neben schon traditionellen Führungen mit Walter und Paul versuchen wir auch auf weiteren Gebieten ein gutes Angebot zu erarbeiten:

- Workshops
- Seminare
- Kinderprogramm

- Kunstwoche
- etc.

Solltet ihr noch Anregungen und Wünsche haben, bitte meldet euch bei Andrea oder Evi. Wir können unsere Arbeit nur mit eurer Hilfe durchführen, einerseits durch eure finanziellen Unterstützungen als Mitglieder und Sponsoren, andererseits durch eure Werbung bei Gästen und Freunden.

Unser bisheriges Programmheft wird durch Postwürfe und Infos über den TVB – Verteiler ersetzt werden. Bitte hängt dies wieder für eure Gäste aus.

Darum möchten wir bitten und uns gleichzeitig bedanken. ■

Kreativwerkstatt Kals



Bücherei Kals

In der Kuratoriumssitzung vom Jänner 2007 wurde durch Leiterin Ida Gratz ein Bericht über das vergangene Jahr abgegeben. Herzlicher Dank geht an die Träger der Bücherei Pfarre und Gemeinde Kals.

Dank der Unterstützung von beiden, sowie durch das Land Tirol konnten einige Verbesserungen beschlossen werden. So wurde die Anschaffung eines neuen PC samt Bildschirm für den Verleih dringend nötig, da die Ausstattung schon veraltet war und nicht mehr den Anforderungen entsprach. Mit dem Austausch der Geräte wurde Joachim Oberhauser aus Kals betraut, der dies äußerst professionell und prompt durchgeführt hat. Herzlichen Dank für den Sonderpreis und die kostenlose Neuinstallation bzw. Datentransfer.

Weiters wird auch im heurigen Jahr einiges an neuem Lesestoff angeschafft, also kommt und schaut:

- Neue Kinder- und Jugendbücher (besonders Erstlesebücher, da die Kinder der Volksschule äußerst fleißige Leser sind)
- Spiele und Lernspiele für alle Altersstufen



Der PC-Profi Joachim beim Ersetzen der „historischen Geräte“

- Romane, Bestseller
- Politische Sachbücher

■ Veranstaltungen 2007:

- Lesung einer Kinderbuchautorin für die Schulkinder
- Sommerversammlung in Zusammenarbeit mit Kreativwerkstatt und Elternverein
- Lesung/Diskussion mit Prof. Zens „Kulinarium rund um St. Georg“

Wir hoffen, damit wieder ein neues, attraktives Angebot anzubieten und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Diavortrag „Klöster am Berg Athos“

Als erste Veranstaltung des heurigen Jahres konnten wir am Landesfeiertag Fritz Joast und Franz Holzer aus Virgen für einen Diavortrag über die Klöster am Berg Athos gewinnen. Mit berührenden Worten und wunderbaren Bildern schilderten sie ihre Eindrücke von einer außergewöhnlichen Insel im Süden Griechenlands. Beide mussten erst durch Freunde von einer Pilgerfahrt überzeugt werden, hatten kein besonderes Interesse an diesem Mönchsberg, dennoch erlagen beide nach dem ersten Besuch der Faszination dieses besonderen Ortes. So hat Fritz Joast schon die achte Reise hinter sich und beide planen schon die nächste. Dieser Ort ist nichts für Erlebnishungrige und Menschen die Unterhaltung suchen, sondern vielmehr Ort des Rückzugs und der Stille, meinte Fritz. Dreistündige Messfeiern ver-



Fritz Joast und Franz Holzer aus die ihrem Diavortrag über die Klöster am Berg Athos

gehen wie im Flug und die mystische Aura dieser oft prachtvollen Kirchen laden ein zum Meditieren und zur Einkehr. Die landschaftlichen Schönheiten, die erwandert werden müssen, die Besonderheiten dieses Ortes (nach wie vor sind keine Frauen zugelassen, auch weibliche Tiere sind verpönt) konnte Franz Holzer auf kompetente und humorvolle Art schildern. Ist auch die Aufenthaltsdauer auf dieser Insel stark beschränkt, nur 4 – max. 6 Tage ist er für nicht orthodoxe Besucher erlaubt, so pilgern dennoch alljährlich tausende Suchende auf Athos. Die Lebensweise dieser Mönche mag uns karg und eintönig erscheinen, dennoch suchen auch viele europäische Menschen am Lebensabend diesen Ort auf und verbringen dort ihre Zeit mit Ruhe und innerer Einkehr. Nachwuchssorgen kennen die Mönche keine.

Ein passendes Thema zur Fastenzeit, das Fritz und Franz mit großer Einfühlsamkeit und Freude vermitteln konnten. Ein herzlicher Dank gebührt auch Doris Kerer, die wertvolle Ikonengemälde, die von ihr in monatelanger Arbeit und mit großer Sorgfalt ausgeführt wurden zur Verfügung gestellt hat. Diese für Athos typische Maltechnik konnte sie von einem Mönch erlernen und zu großer Kunstfertigkeit verfeinern. ■

Bücherei Kals am Großglockner



$$10 - 7 = \text{fish}$$

$$6 \times \text{fish} = \text{cat}$$

$$\text{cat} : 9 = \text{bird}$$

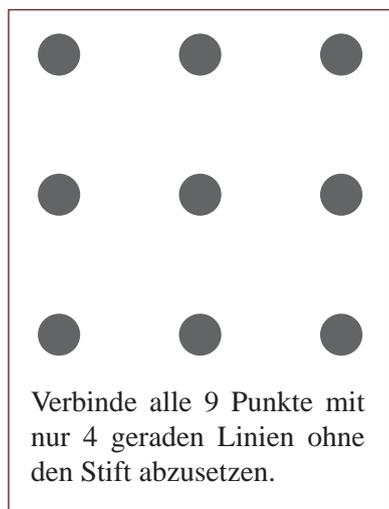
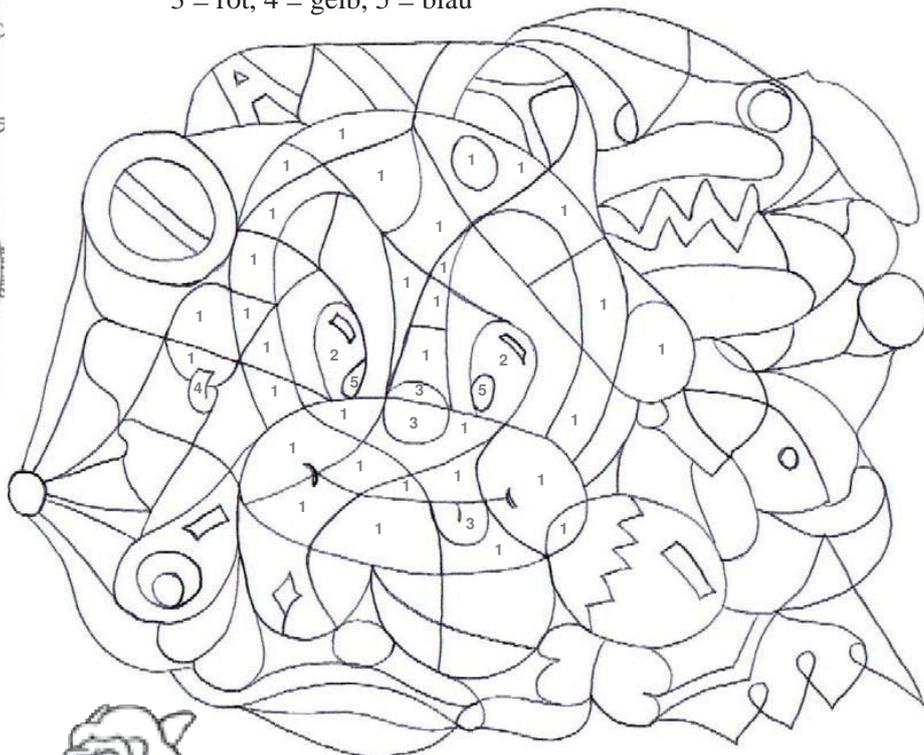
$$\text{bird} + \text{fish} = \text{dog}$$

Für welche Zahl steht der Hund?

„Papa, schreibt man Pferd mit f oder mit v?“

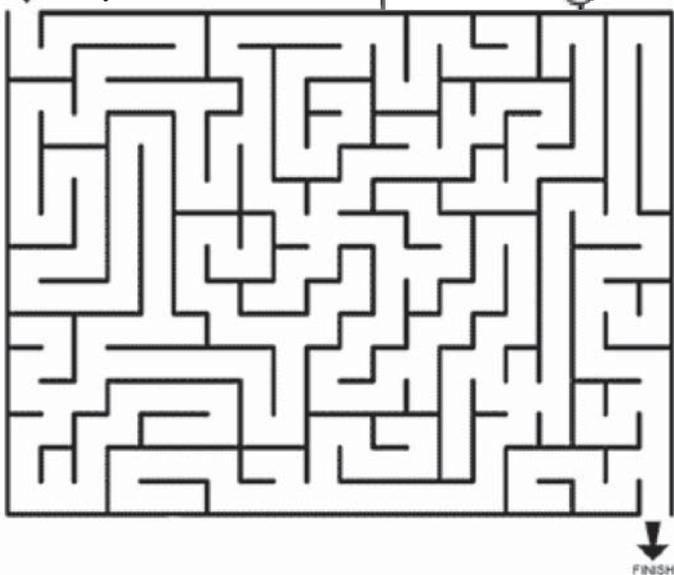
„Ja, weißt du, also eigentlich ... Weißt du was, schreib einfach Gaul!“

Malen nach Zahlen: Farbentipp: 1 = Braun, 2 = schwarz, 3 = rot, 4 = gelb, 5 = blau



Peterle kommt mit einem Eis nach Hause. „Wo hast du das her?“ fragt seine Mutter. - „Das habe ich mir von dem Euro gekauft, den du mir mitgegeben hast.“ - „Aber der war doch für die Kirche bestimmt.“ - „Weiß ich. Aber dort war der Eintritt umsonst!“

START Hilf Willi durch das Labyrinth



Wie viele Enten Schwimmen im Teich?

Ein Fuchs kommt zu einem Teich in dem eine Schar Enten schwimmt. Er grüßt sie mit den Worten: „Einen schönen guten Tag meine hundert Entlein.“ Darauf erwidert eine der Enten: „Da müsst ihr euch täuschen Gevatter Fuchs, wenn du unsere Zahl zweimal nimmst und dann noch die Hälfte von uns und noch ein Viertel von uns hinzutust und zu guter Letzt dich selbst auch noch hinzufügst erst dann sind wir hundert.“

METEOROLOGISCHE STATION

KALS AM GROSSGLOCKNER (1.325 m)
von Hans Kerer

November 2006

Monatsmitteltemperatur: 3,1°
Maximum am: ... 07.11. 15,4°
Minimum am: ... 04.11. -6,4°
Monatsniederschlag: 15,1 mm
Regentage: 4
Maximum am: ... 02.11. 4,0 mm
Schneetage: 5
Maximum am: ... 04.11. 14 cm

Dezember 2006

Monatsmitteltemperatur: -0,8°
Maximum am: ... 05.12. 10,4°
Minimum am: ... 11.12. -10,2°
Monatsniederschlag: 23,7 mm
Regentage: 4
Maximum am: .. 10.12. 16,5 mm
Schneetage: 2
Maximum am: ... 10.12. 12 cm

Januar 2007

Monatsmitteltemperatur: 0,0°
Maximum am: .. 13.01. 16,3°
Minimum am: ... 27.01. -15,0°
Monatsniederschlag: 67,9 mm
Regentage: 4
Maximum am: .. 23.01. 34,5 mm
Schneetage: 9
Maximum am: ... 24.01. 50 cm

Februar 2007

Monatsmitteltemperatur: 0,0°
Maximum am: .. 22.02. 11,5°
Minimum am: ... 18.02. -9,0°
Monatsniederschlag: 32,2 mm
Regentage: 2
Maximum am: .. 27.02. 11,5 mm
Schneetage: 7
Maximum am: ... 13.02. 30 cm



Fodn Nachwuchsredakteur???

Mit großem Stolz und Freude stellte uns Margit Riepler, Fodn-Redakteurin ihren entzückenden Sohn Moritz vor. Bgm. Klaus Unterweger nahm die Gelegenheit wahr und überreichte Mutter und Sohn das Kalser Babygeschenk in Form eines Bademantels. Der kleine Mann wird sicherlich noch etwas wachsen müssen, bis er hineinpasst, aber bei der guten Pflege wird dies sicherlich bald der Fall sein.

Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie viel Glück für die Zukunft. ■



Das Fodn-Redaktionsteam

Moritz und Margit Riepler, Bgm. Unterweger passen das Mantele an.



Klettermäuse in Aktion: Im Rahmen des Turnunterrichtes besuchten die Schüler der 3. und 4. Klasse den neu eingerichteten Boulderraum und bewiesen ihr Können.



GRAPHIC-POINT-ORTNER
COPY-PRINT-PUBLISH

GPO-Ortner, 9951 Ainet 8
Telefon: 04853/6301
Mobil: 0676-93 79 811
Web: www.gpo.at
Mail: office@gpo.at

Alles Gute zum Geburtstag

Unsere Geburtstagskinder vom 01.01. - 30.04.2007

89 Jahr

22.02.1918... Helena Rogl..... Burg 11
09.04.1918... Anna Payr..... Ködnitz 1

87 Jahre

27.01.1920... Katharina Huter..... Lana 11
30.01.1920... Peter Amraser..... Lana 4
16.03.1920... Isabella Rogl..... Ködnitz 34
20.04.1920... Maria Tembler..... Großdorf 20

86 Jahre

28.03.1921... Rupert Gratz..... Burg 3

85 Jahre

03.03.1922... Anna Tinkl..... Burg 5

84 Jahre

21.04.1923... Barbara Tinkl..... Glor-Berg 15

83 Jahre

15.04.1924... Theresia Warscher Unterpeischlach 7

82 Jahre

20.02.1925... Philomena Huter..... Lesach 12

81 Jahre

21.02.1926... Elisabeth Rogl..... Großdorf 22
08.03.1926... Maria Wiedenhofer ... Unterpeischlach 22
14.03.1926... Ludmilla Schneider .. Lesach 17
20.04.1926... Maria Rogl..... Burg 15

80 Jahre

29.01.1927... Rupert Schuß..... Unterburg 7
26.03.1927... Monika Huter..... Staniska 7
20.04.1927... Veit Hanser..... Staniska 1
25.04.1927... Sebastian Oberlohr ... Glor-Berg 2

79 Jahre

24.04.1928... Josef Kerer..... Burg 8
29.04.1928... Theresia Groder..... Großdorf 29
04.07.1928... Johann Oberlohr..... Glor-Berg 2

78 Jahre

02.03.1929... Maria Spinner..... Ködnitz 39
11.04.1929... Johann Hanser..... Staniska 1

77 Jahre

17.03.1930... Maria Nöckler..... Ködnitz 44
30.03.1930... Alois Unterweger..... Burg 14
01.04.1930... Anna Holzer..... Unterpeischlach 4
23.04.1930... Helena Gliber..... Großdorf 38

76 Jahre

05.01.1931... Franz Jonkers..... Ködnitz 13

75 Jahre

02.01.1932... Johanna Amraser..... Lana 5

13.02.1932... Theresia Groder..... Lana 4
28.02.1932... Johann Holzer..... Oberpeischlach 20
21.04.1932... Robert Veider..... Großdorf 28

74 Jahre

10.02.1933... Anton Gliber..... Lana 9
24.03.1933... Anna Hanser..... Lesach 5
14.04.1933... Elmar Nagler..... Unterpeischlach 23

73 Jahre

23.02.1934... Maria Oberlohr..... Glor-Berg 2
26.02.1934... Maria Hanser..... Großdorf 47
19.03.1934... Paula Warscher..... Unterpeischlach 7
31.03.1934... Isolde Veider..... Großdorf 28

72 Jahre

06.01.1935... Elisabeth Groder..... Ködnitz 50
12.01.1935... Siegfried Oberlohr..... Ködnitz 19
13.03.1935... Elisabeth Oberhauser Staniska 4
11.04.1935... Filomena Schnell..... Ködnitz 42
20.04.1935... Theresia Schnell..... Glor-Berg 8

71 Jahre

13.01.1936... Maria Rogl..... Großdorf 40
15.01.1936... Anna Unterweger..... Glor-Berg 20
24.04.1936... Peter Putzhuber..... Unterpeischlach 38

70 Jahre

23.02.1937... Johann Rogl..... Großdorf 40
09.04.1937... Engelberta Huter..... Lesach 39

Unsere neuen Erdenbürger

07.12.2006 **Marlen Weichsler**, Tochter von Sigrid Weichsler und Gerhard Unterguggenberger, Oberpeischlach 25
09.12.2006 **Matthias Wibmer**, Sohn von Claudia und Martin Wibmer, Unterpeischlach 50
21.12.2006 **Hannes Holzer**, Sohn von Rosmarie Holzer und Manfred Steiner, Oberpeischlach 20
05.01.2007 **Martin Holzer**, Sohn von Roswitha und Johannes Holzer, Unterpeischlach 44

Wir gedenken unseren Verstorbenen

26.12.2006 **Anna Amraser**, verstorben in Hall in Tirol
20.01.2007 **Maria Oberhauser**, Unterburg 6
28.02.2007 **Johann Groder**, Großdorf 39
22.03.2007 **Andreas Oberlohr**, Glor-Berg 16



Meine Gemeinde. Meine Bank.

Amtliche Mitteilung, zugestellt durch Post.at